



Pressespiegel

Franz Gertsch

RÜSCHEGGER ERDE

23.03.2024 – 01.09.2024

Zeitungsartikel:

Der Bund

Kunst – der Perfektion nahe

Onlineartikel:

bern.com

Franz Gertsch. Rüscheegger Erde

bernerzeitung.ch

Seine letzten Werke malte er mit Erde aus Rüscheegg

burgdorf.ch

Franz Gertsch. Rüscheegger Erde

ch-cultura.ch

Franz Gertsch. Rüscheegger Erde.

contemporaryartpool.ch

Franz Gertsch / Rüscheegger Erde

derbund.ch

Seine letzten Werke malte er mit Erde aus Rüscheegg

kunstbulletin.ch

Franz Gertsch – Rüscheegger Erde

kunst-termine.com

Franz Gertsch. Rüscheegger Erde

Museum Franz Gertsch

Platanenstrasse 3, Postfach, CH-3401 Burgdorf

T +41 (0)34 421 40 20

Info@museum-franzgertsch.ch

www.museum-franzgertsch.ch

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit

museums.ch

Franz Gertsch. Rüscheegger Erde

mutualart.com

Franz Gertsch: Rüscheegg Earth

nau.ch

Letzte Gemälde von Franz Gertsch in Burgdorf BE zu sehen

plattformj.ch

Letzte Gemälde von Franz Gertsch: «Rüscheegger Erde» erstmals zu sehen

seniorweb.ch

Mit Erde aus Rüscheegg malen

swissinfo.ch

Letzte Gemälde von Franz Gertsch: Erstmals in Burgdorf BE zu sehen

toponline.ch

Letzte Gemälde von Franz Gertsch: Erstmals in Burgdorf BE zu sehen

wowawu.com

Franz Gertsch. Rüscheegger Erde

Ausstellungsinserate: **artline>Kunstmagazin**

Kultur Joker

kunst:art

Kunst Bulletin

MUNDUS

Ausstellungshinweise: **ACCROCHAGES**

artline>Kunstmagazin

Kultur Joker

Kunst Bulletin

Museum Franz Gertsch
Platanenstrasse 3, Postfach, CH-3401 Burgdorf
T +41 (0)34 421 40 20
Info@museum-franzgertsch.ch
www.museum-franzgertsch.ch

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit

Kunst - der Perfektion nahe

Das Museum Franz Gertsch in Burgdorf zeigt das vielfältige Schaffen des Berner Künstlers, das weit mehr als hyperrealistische Bilder zu bieten hat. Die aktuelle Ausstellung «Rüschegger Erde» zeigt seine letzten Werke.

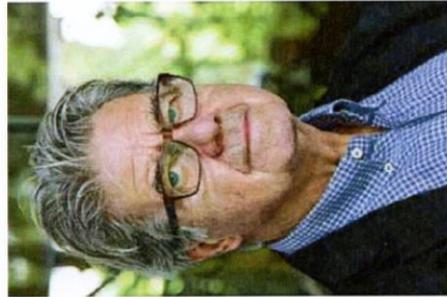
ANDREAS ZÜRBRIGGEN

S eine fotorealistische Gemälde machten Franz Gertsch in den 70er-Jahren über Nacht berühmt. Doch den Berner Künstler auf diese Gattung zu reduzieren, wäre verfehlt. «In der internationalen Kunstszene ist er vor allem für seine grossformatigen Holzschnitte bekannt», sagt Anna Wesle, Kuratorin des Museums Franz Gertsch.

1986 gab Franz Gertsch sogar für einige Jahre die Malerei auf, um sich ganz dem Holzschnitt zuwenden zu können. Sein Merkmal? «Er verwendete flüchtige Hohl-eisen, mit denen er punktförmig in ungewöhnlich grossen Formaten Holzschnitte von Landschaften anfertigte. Diese druckte er dann mit seinem Team auf handgeschöpftes Papier aus Japan», so Wesle.

Wille nach Perfektion
Gemälde und Holzschnitt sind die beiden Genres, die Franz Gertsch meisterhaft beherrschte. Wer einmal eines seiner Werke im Original gesehen hat, trägt diesen Eindruck lange in sich. Der Wille nach Perfektion ist in jedem Detail zu spüren.

Im Jahr 2002 eröffnete das Museum Franz Gertsch in Burgdorf. Kunstinteressierte erhalten dort einen umfassenden Einblick in das Werk des vor zwei Jahren verstorbenen Künstlers. Mit Burgdorf hat Franz Gertsch über lange Zeit nur wenig Berührungspunkte. Geboren wurde er 1930 in Mörgen im Berner Seeland. 1976 verlegte er seinen Lebensmittelpunkt nach Rüschegg, wo er bis zu seinem Tod uernerntlich an seinen Werken arbeitete.



Der vor zwei Jahren verstorbene Künstler Franz Gertsch gehörte zu den grossen Meistern seiner Zeit. In seinen letzten Werken griff Gertsch auf Motive von früheren Arbeiten zurück. Beim Gemälde «Cima del Mar» von 2022 etwa auf einen Holzschnitt aus den 90er-Jahren. Bild: Ingrid Rytz, FranzGertsch.ch/boutique library



Erweiterungsbau für Werkzyklus
Warum befindet sich das Museum Franz Gertsch nun aber ausgerechnet in Burgdorf? «Das hat mit dem Mäzen Willy Michel zu tun, der bereits früh Kunst von Gertsch sammelte und ihn in den 1990er-Jahren immer wieder in seinem Atelier besuchte», weiss Kuratorin Wesle. Anfangs der 2000er-Jahre beschliesst Willy Michel in seiner Heimatstadt Burgdorf ein Museum

für die Werke von Franz Gertsch zu bauen. Der Künstler Franz Gertsch war Perfectionist durch und durch. An einigen seiner Werke arbeitete er über ein Jahr lang. Sein aus vier Gemälden bestehender Jahreszeitenzyklus etwa, bei dem er einen Waldauschnitt seiner Wahlheimat Rüschegg im Wechsel der Jahreszeiten auf grossformatiger Baumwoll-Leinwand festgehalten hat, entstand zwischen 2007 und 2011. Im Müse-

um Franz Gertsch eröffnete 2019 ein Erweiterungsbau, um diesen Zyklus dem Publikum als Dauerausstellung zeigen zu können.

Wellen auf Ibiza

Drei Ausstellungen finden im Museum Franz Gertsch jeweils parallel statt. Diese wechseln alle sechs Monate. Dem Gävve von Gertsch werden dabei jeweils Werke lebender Künstlerinnen und Künstler gegenübergestellt –

noch bis im September beispielsweise solche der Düsseldorfer Malerin Karin Kneffel. «Die Gemälde und Holzschnitte von Franz Gertsch lassen sich mit neuen Augen sehen, wenn diese mit anderen Werken in Berührung kommen», so Anna Wesle.

Bis zum Tod des Künstlers im Jahr 2022 konnte das Museum Franz Gertsch stets neue Werke ausstellen. Wechselausstellungen sollen nun weiterhin helfen, dessen zeitlose Kunst lebendig zu halten.

Rüschegger Pigment

Die derzeitige Ausstellung mit dem Titel «Rüschegger Erde» zeigt die letzten Werke von Franz Gertsch. Am Ende seines Lebens ging der Künstler nochmals frühere Motive durch und fertigte davon Variationen an. Bei seinen vorletzten Gemälden «Cima del Mar» greift er auf einen Holzschnitt aus den 90er-Jahren zurück, bei dem er eine eigene Fotografie verarbeitet. In einer Bucht in Ibiza nähern sich Wellen den Betrachenden.

Als wichtiges Motiv der letzten Werke dient Franz Gertsch seine Wahlheimat. In seinem allerletzten Gemälde fliesst das Schwarzwasser bei Rüschegg über die Leinwand. Der berühmte Pigmenthersteller Krenner liess zuvor extra ein Pigment mit dem Namen «Rüschegger Erde» herstellen und schickte es dem Künstler zu. «Franz Gertsch legt jetzt in derjenigen Erde begraben, mit der er sein letztes Gemälde malte», so die Kuratorin Wesle.

Ausstellung «Rüschegger Erde» bis 1. Sept. museum-franzgertsch.ch



Franz Gertsch. Rüschegger Erde

Zwei Gemälde erleben ihre Weltpremiere und werden mit weiteren Werken ausgestellt.

23

März
2024



01

September
2024

Das Museum Franz Gertsch zeigt erstmals die beiden letzten vollendeten Gemälde des 2022 verstorbenen Künstlers Franz Gertsch. «Cima del Mar» und «Schwarzwasser» (beide von 2022) werden mit weiteren Gemälden und Holzschnitten aus früheren Jahren ausgestellt. Franz Gertsch malte die fünf grossformatigen Gemälde seiner blauen Phase (2019–21) mit echtem Ultramarinblau-Pigment, das aus dem in Afghanistan abgebauten Lapislazuli-Halbedelstein gewonnen wird. Es handelt sich um ein Spätwerk, in dem die seit Jahrzehnten vertrauten Motive, Gräser, Pestwurz und Waldlandschaften, in einen Farbton getaucht werden, in Blau. Der Künstler gönnte sich das völlige Eintauchen in eine intensive, ultramarin-blaue Phase. Dabei war er jedoch stets daran, seine Arbeit zu hinterfragen und weiterzuentwickeln. Das Gemälde «Meer II» (2021/22) entstand direkt nach den Gemälden der blauen Phase, es ist ebenfalls mit echtem Ultramarinblau ausgeführt. Bei diesem Gemälde verwendete der Künstler jedoch auch blaue und graue Aquarellfarbstifte und nutzte das warme Weiss der ungründierten Baumwolle als Gestaltungsmittel. Im Museum Franz Gertsch erleben nun zwei danach entstandene Gemälde ihre Weltpremiere: «Cima del Mar» und «Schwarzwasser» (beide aus dem Jahr 2022). Die beiden letzten vollendeten Gemälde des Künstlers zeigen von Holzschnitten bekannte Motive, die hier erstmals in die Malerei überführt wurden. Der bei beiden Werken verwendete braune Farbton besteht aus einem für Franz Gertsch hergestellten Pigment aus der Erde seines Wohn- und Arbeitsortes Rüscheegg. Ausserdem sind weitere Gemälde und Holzschnitte, vor allem aus dem Bereich der Landschaften wie Schwarzwasser-Holzschnitte (1991–95), die Jahreszeiten-Gemälde (2007–11) und «Pestwurz» (2015) ausgestellt. Die Ausstellung wurde kuratiert von Anna Wesle.

Ausstellung von Franz Gertsch

Seine letzten Werke malte er mit Erde aus Rüscheegg

Erstmals werden die letzten beiden Gemälde des verstorbenen Künstlers Franz Gertsch gezeigt. Inspiriert wurde er unter anderem vom Schwarzwasser.



[Pia Scheidegger](#)

Publiziert: 21.03.2024, 17:35



Seine letzten Jahre hat Franz Gertsch seinen Lieblingssujets gewidmet, zum Beispiel dem Schwarzwasser.

Bild: Nachlass Franz Gertsch/Dominique Uldry



Jetzt abonnieren und von der Vorlesefunktion profitieren.

[Abo abschliessen](#)

[Login](#)

[BotTalk](#)

2022 malte Franz Gertsch zwei Gemälde. Sonst kam das in seiner Karriere als Künstler nur selten vor, er war dafür bekannt, sich bei der Vollendung seiner Werke mehr Zeit zu nehmen.

«Ich denke, er hat gespürt, dass das Ende naht», sagt Anna Wesle. Die Kuratorin führt durch die neue Ausstellung des Museums Franz Gertsch. Die Exhibition «Rüschegger Erde» zeigt erstmals die beiden Gemälde, die der Künstler in seinem letzten Lebensjahr geschaffen hat.

Museum Franz Gertsch
Platanenstrasse 3, Postfach, CH-3401 Burgdorf
T +41 (0)34 421 40 20
Info@museum-franzgertsch.ch
www.museum-franzgertsch.ch

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit

Wasser und Steine

Als Franz Gertsch Ende 2022 im Alter von 92 Jahren starb, befanden sich die Werke noch in seinem Atelier. Ursprünglich hätten sie im März 2023 ausgestellt werden sollen, nach dem Tod des Künstlers wollte seine Familie sie aber noch an seinem Arbeitsplatz lassen – um auf diese Art von ihm Abschied nehmen zu können.

«Wir freuen uns, dürfen wir sie nun ein Jahr später bei uns zeigen», sagt Anna Wesle. Sie hat die Ausstellung in enger Zusammenarbeit mit Gertschs Ehefrau Maria Gertsch-Meer kuratiert.

Wie in seinem Atelier sind die beiden Gemälde nebeneinander aufgehängt. Die Sujets sind ähnlich: Wasser und Steine. Inspiriert haben Gertsch aber zwei ganz unterschiedliche Orte. Während «Cima del Mar» auf einem Ferienfoto basiert, das er in den 80er-Jahren in Ibiza geschossen hat, zeigt «Schwarzwasser» den gleichnamigen Fluss in seiner Heimat Rüscheegg.

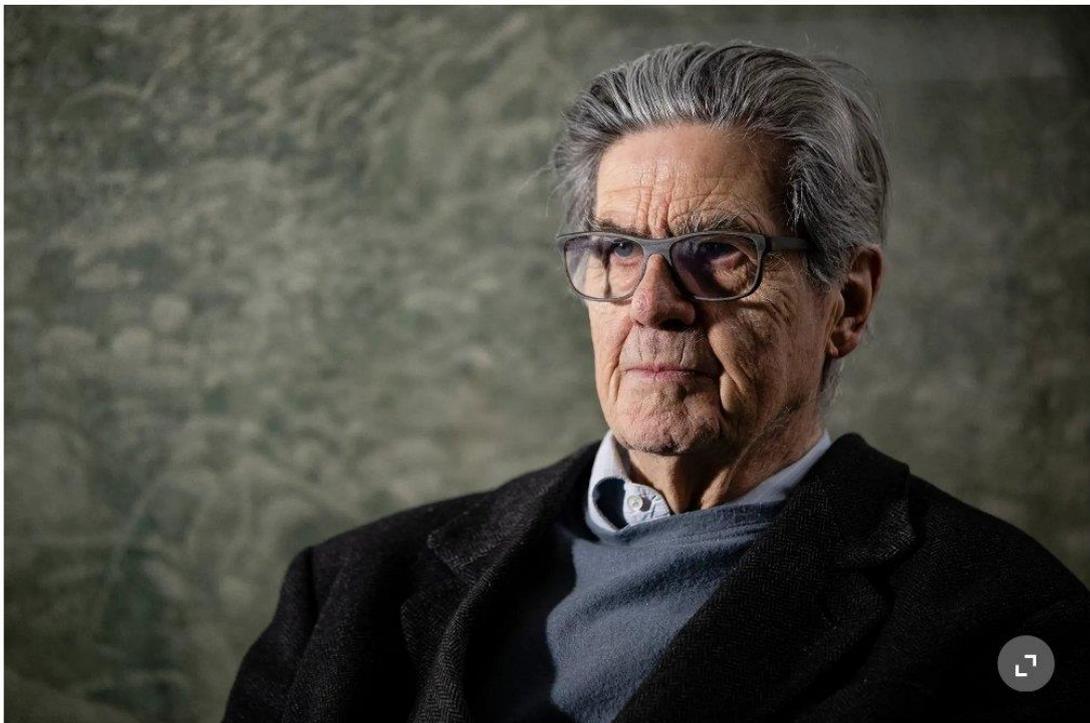
Wasser und Steine

Als Franz Gertsch Ende 2022 im Alter von 92 Jahren starb, befanden sich die Werke noch in seinem Atelier. Ursprünglich hätten sie im März 2023 ausgestellt werden sollen, nach dem Tod des Künstlers wollte seine Familie sie aber noch an seinem Arbeitsplatz lassen – um auf diese Art von ihm Abschied nehmen zu können.

«Wir freuen uns, dürfen wir sie nun ein Jahr später bei uns zeigen», sagt Anna Wesle. Sie hat die Ausstellung in enger Zusammenarbeit mit Gertschs Ehefrau Maria Gertsch-Meer kuratiert.

Wie in seinem Atelier sind die beiden Gemälde nebeneinander aufgehängt. Die Sujets sind ähnlich: Wasser und Steine. Inspiriert haben Gertsch aber zwei ganz unterschiedliche Orte. Während «Cima del Mar» auf einem Ferienfoto basiert, das er in den 80er-Jahren in Ibiza geschossen hat, zeigt «Schwarzwasser» den gleichnamigen Fluss in seiner Heimat Rüscheegg.

der Erde bei einer Baustelle und füllte einen Kessel damit. Ein paar Wochen später schickte er Gertsch ein durchsichtiges Gefäss mit der Aufschrift: «Braunerde Rüschegg».



Franz Gertsch 2020 in seinem Druckatelier in Bern.

Foto: Nicole Philipp

Um dem Pigment gerecht zu werden, verwendete der Maler es für seine letzten Gemälde, vor allem aber für sein Abbild des Schwarzwassers. Das ganze Gemälde setzt sich daraus zusammen, die Farbe des Wassers erinnert an Flüsse nach einem regnerischen Tag.

Auch für «Cima del Mar» brauchte Gertsch die Farbstoffteilchen aus seiner Heimat – und vermischte damit eine der teuersten Farben der Welt (das Lapislazuli-Pigment) mit der wohl billigsten (Erde aus Rüschegg).

Wiederkehrende Sujets

Museum Franz Gertsch
Platanenstrasse 3, Postfach, CH-3401 Burgdorf
T +41 (0)34 421 40 20
Info@museum-franzgertsch.ch
www.museum-franzgertsch.ch

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit

Sowohl das Schwarzwasser als auch die Ferien im Süden waren schon Inspiration für frühere Werke des Künstlers. «Das Sprudeln des Wassers über Steine hat ihn fasziniert», sagt Anna Wesle.

Ein Holzschnitt aus den 90er-Jahren zeigt zum Beispiel das Schwarzwasser, sogar die gleiche Anordnung von Steinen wie auf einem der neueren Bilder. Gertsch nannte sie «die sieben Weisen». Diese älteren Werke sind im Rahmen der gleichen Ausstellung zu sehen.

«Er widmete seine letzten Jahre seinen Lieblingssujets», sagt die Kuratorin. Die beiden letzten Gemälde sind sehr bewegt und vermitteln Leichtigkeit. Bis zum Schluss war Gertsch aktiv, Müdigkeit schimmert keine durch seine Kunst.

Ausstellung «Rüschegger Erde». Museum Franz Gertsch, Burgdorf, 23. März bis 1. September 2024.

22. März 2024

Eröffnung der neuen Ausstellungen

«Karin Kneffel. Face of a Woman, Head of a Child»

Monumentale Gemälde mit bildfüllenden, reifen Äpfeln und Weintrauben haben Karin Kneffel international berühmt gemacht. Im Museum Franz Gertsch präsentiert die deutsche Künstlerin ihre neue Werkserie der Madonnen, die sich auf moderne und komplexe Weise mit dem religiös wie kunsthistorisch aufgeladenen Thema beschäftigt. Weitere Arbeiten sind Jesus und Joseph, Obst, Kerzen und Feuer gewidmet.

«Franz Gertsch. Rüscheegger Erde»

Das Museum Franz Gertsch zeigt erstmals die beiden letzten vollendeten Gemälde des 2022 verstorbenen Künstlers Franz Gertsch. «Cima del Mar» und «Schwarzwasser» (beide von 2022) werden mit weiteren Gemälden und Holzschnitten aus früheren Jahren ausgestellt.

[Mehr Informationen](#)

**Vernissage um 18.30 Uhr im Museum Franz Gertsch, Platanenstrasse 3
(Dauer der Ausstellungen: 23. März - 1. September 2024)**

BÜRO DLB - IDEE-REALISATION-KOMMUNIKATION

Daniel Leutenegger
Rathausgasse 18
CH-3011 Bern
E-Mail daniel.leutenegger@ch-cultura.ch
www.ch-cultura.ch

"FRANZ GERTSCH. RÜSCHEGGER ERDE "



21.03.2024 **Ausstellung im Museum Franz Gertsch, Burgdorf, vom 23. März bis am 1. September 2024 - Vernissage am Freitag, 22. März 2024, 18.30 Uhr**

Bild: Franz Gertsch, Schwarzwasser, 2022. Eitempera auf ungrundierter Baumwolle, 181 x 262 cm. Nachlass Franz Gertsch © Franz Gertsch AG - Foto: Dominique Uldry

Das Museum Franz Gertsch zeigt erstmals die beiden letzten vollendeten Gemälde des 2022 verstorbenen Künstlers **Franz Gertsch**. "**Cima del Mar**" und "**Schwarzwasser**" (beide von 2022) werden mit weiteren Gemälden und Holzschnitten aus früheren Jahren ausgestellt.

Franz Gertsch malte die fünf grossformatigen Gemälde seiner blauen Phase (2019–21) mit echtem Ultramarinblau-Pigment, das aus dem in Afghanistan abgebauten Lapislazuli-Halbedelstein gewonnen wird.

Es handelt sich um ein Spätwerk, in dem die seit Jahrzehnten vertrauten Motive, Gräser, Pestwurz und Waldlandschaften, in einen Farbton getaucht werden, in Blau. Der Künstler gönnte sich das völlige Eintauchen in eine intensive, ultramarin-blaue Phase. Dabei war er jedoch stets daran, seine Arbeit zu hinterfragen und weiterzuentwickeln.

Das Gemälde "Meer II" (2021/22) entstand direkt nach den Gemälden der blauen Phase, es ist ebenfalls mit echtem Ultramarinblau ausgeführt. Bei diesem Gemälde verwendete der Künstler jedoch auch blaue und graue Aquarellfarbstifte und nutzte das warme Weiss der ungrundierten Baumwolle als Gestaltungsmittel.

Im Museum Franz Gertsch erleben nun zwei danach entstandene Gemälde ihre Weltpremiere: "Cima del Mar" und "Schwarzwasser" (beide aus dem Jahr 2022). Die beiden letzten vollendeten Gemälde des Künstlers zeigen von Holzschnitten bekannte Motive, die hier erstmals in die Malerei überführt wurden. Der bei beiden Werken verwendete braune Farbton besteht aus einem für Franz Gertsch hergestellten Pigment aus der Erde seines Wohn- und Arbeitsortes **Rüschegg**.

Ausserdem sind weitere Gemälde und Holzschnitte, vor allem aus dem Bereich der Landschaften - wie Schwarzwasser-Holzschnitte (1991–95), die Jahreszeiten-Gemälde (2007–11) und "Pestwurz" (2015) - ausgestellt.

Die Ausstellung wird kuratiert von Anna Wesle.

mfg

Kontakt:

<https://www.museum-franzgertsch.ch/de/ausstellungen/rueschegger-erde/>



Bild: Franz Gertsch. Cima del Mar, 2022. Eitempera auf ungrundierter Baumwolle, 225 x 280 cm. Nachlass Franz Gertsch © Franz Gertsch AG - Foto: Dominique Uldry

HINWEIS:

"KARIN KNEFFEL. FACE OF A WOMAN, HEAD OF A CHILD "

Ausstellung im Museum Franz Gertsch, Burgdorf, vom 23. März bis am 1. September 2024 - Vernissage am Freitag, 22. März 2024, 18.30 Uhr

Monumentale Gemälde mit bildfüllenden, reifen Äpfeln und Weintrauben haben Karin Kneffel international berühmt gemacht. Im Museum Franz Gertsch präsentiert die deutsche Künstlerin ihre neue Werkserie der Madonnen, die sich auf moderne und komplexe Weise mit dem religiös wie kunsthistorisch aufgeladenen Thema beschäftigt. Weitere Arbeiten sind Jesus und Joseph, Obst, Kerzen und Feuer gewidmet.

[ch-cultura.ch](http://www.kneffel.de/) kann sich die ProLitteris-Urheberrechtsabgaben für Bilder von Karin Kneffel leider nicht leisten. Sie sind u.a. hier zu finden:

<http://www.kneffel.de/>

<https://www.museum-franzgertsch.ch/de/ausstellungen/face-of-a-woman-head-of-a-child/>

#MuseumFranzGertsch #FranzGertschRüscheggerErde #Schwarzwasser #KarinKneffel #FaceofaWomanHeadofaChild
#AnnaWesle #CHcultura @CHculturaCH Δcultura cultura+

[Zurück zur Übersicht](#)

Franz Gertsch Rüschegger Erde

Exhibition
23.03.24 – 01.09.24



«Franz Gertsch. Rüschegger Erde / Rüscheegg Earth» (23.03.2024 – 01.09.2024), exhibition view, Museum Franz Gertsch, Burgdorf, Image: Florian Spring



«Franz Gertsch. Rüschegger Erde / Rüscheegg Earth» (23.03.2024 – 01.09.2024), exhibition view, Museum Franz Gertsch, Burgdorf, Image: Florian Spring



«Franz Gertsch. Rüschegger Erde / Rüscheegg Earth» (23.03.2024 – 01.09.2024), exhibition view, Museum Franz Gertsch, Burgdorf, Image: Florian Spring

Museum Franz Gertsch
Platanenstrasse 3, Postfach, CH-3401 Burgdorf
T +41 (0)34 421 40 20
Info@museum-franzgertsch.ch
www.museum-franzgertsch.ch

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit



«Franz Gertsch. Rüscheegger Erde / Rüscheegg Earth» (23.03.2024 – 01.09.2024), exhibition view, Museum Franz Gertsch, Burgdorf, Image: Florian Spring



«Franz Gertsch. Rüscheegger Erde / Rüscheegg Earth» (23.03.2024 – 01.09.2024), exhibition view, Museum Franz Gertsch, Burgdorf, Image: Florian Spring

Artist
Franz Gertsch

Museum Franz Gertsch
Platanenstrasse 3, Postfach, CH-3401 Burgdorf
T +41 (0)34 421 40 20
Info@museum-franzgertsch.ch
www.museum-franzgertsch.ch

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit



[Ausgehen](#) | [Musik](#) | [Klassik](#) | [Kunst](#) | [Theater](#) | [Literatur](#) | [Filme & Serien](#)
[Startseite](#) | [Kultur & Gesellschaft](#) | [Kunst](#) | [Franz Gertsch: Die letzten Werke malte er mit Erde aus Rüscheegg](#)

Ausstellung von Franz Gertsch

Seine letzten Werke malte er mit Erde aus Rüscheegg



Erstmals werden die letzten beiden Gemälde des verstorbenen Künstlers Franz Gertsch gezeigt. Inspiriert wurde er unter anderem vom Schwarzwasser.



[Pia Scheidegger](#)

Publiziert: 21.03.2024, 17:35



Seine letzten Jahre hat Franz Gertsch seinen Lieblingssujets gewidmet, zum Beispiel dem Schwarzwasser.

Bild: Nachlass Franz Gertsch/Dominique Uldry



Jetzt abonnieren und von der Vorlesefunktion profitieren.

Abo abschliessen

Login

[BotTalk](#)

2022 malte Franz Gertsch zwei Gemälde. Sonst kam das in seiner Karriere als Künstler nur selten vor, er war dafür bekannt, sich bei der Vollendung seiner Werke mehr Zeit zu nehmen.

«Ich denke, er hat gespürt, dass das Ende naht», sagt Anna Wesle. Die Kuratorin führt durch die neue Ausstellung des Museums Franz Gertsch. Die Exhibition «Rüschegger Erde» zeigt erstmals die beiden Gemälde, die der Künstler in seinem letzten Lebensjahr geschaffen hat.

Museum Franz Gertsch
Platanenstrasse 3, Postfach, CH-3401 Burgdorf
T +41 (0)34 421 40 20
Info@museum-franzgertsch.ch
www.museum-franzgertsch.ch

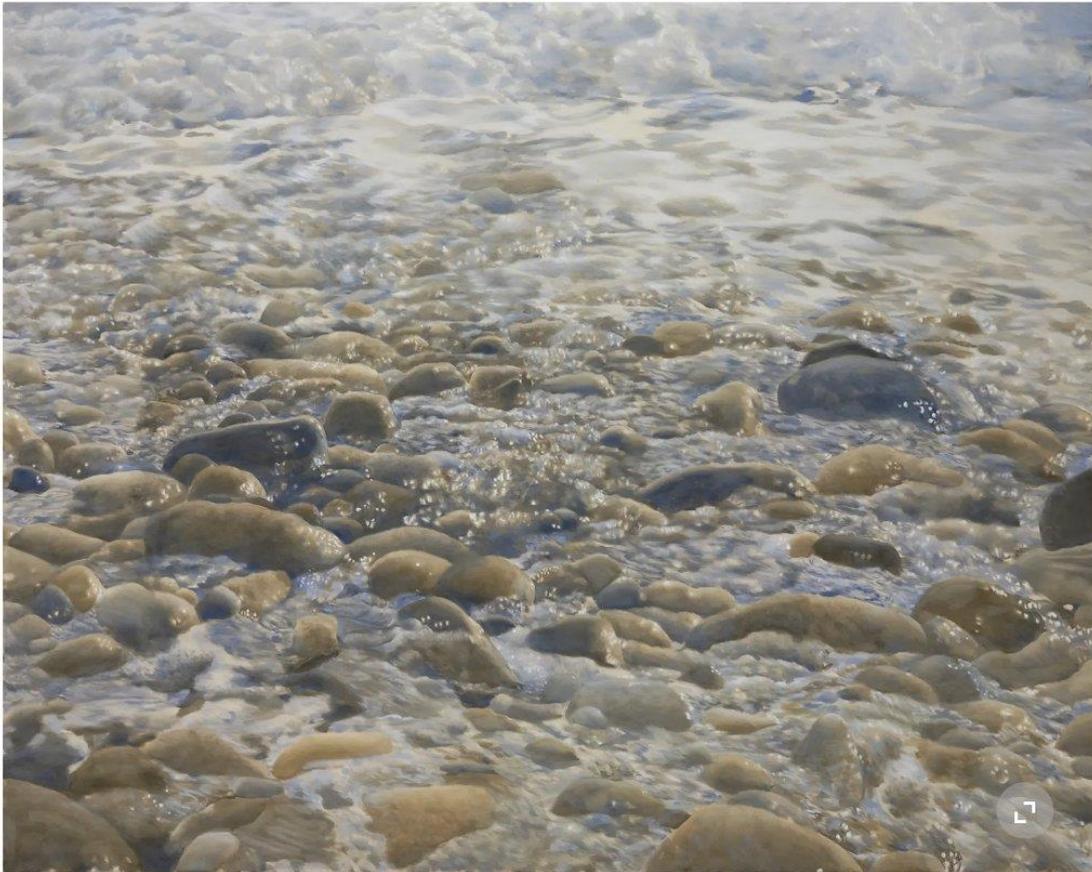
Ohne Anspruch auf Vollständigkeit

Wasser und Steine

Als Franz Gertsch Ende 2022 im Alter von 92 Jahren starb, befanden sich die Werke noch in seinem Atelier. Ursprünglich hätten sie im März 2023 ausgestellt werden sollen, nach dem Tod des Künstlers wollte seine Familie sie aber noch an seinem Arbeitsplatz lassen – um auf diese Art von ihm Abschied nehmen zu können.

«Wir freuen uns, dürfen wir sie nun ein Jahr später bei uns zeigen», sagt Anna Wesle. Sie hat die Ausstellung in enger Zusammenarbeit mit Gertschs Ehefrau Maria Gertsch-Meer kuratiert.

Wie in seinem Atelier sind die beiden Gemälde nebeneinander aufgehängt. Die Sujets sind ähnlich: Wasser und Steine. Inspiriert haben Gertsch aber zwei ganz unterschiedliche Orte. Während «Cima del Mar» auf einem Ferienfoto basiert, das er in den 80er-Jahren in Ibiza geschossen hat, zeigt «Schwarzwasser» den gleichnamigen Fluss in seiner Heimat Rüscheegg.



Dieses Gemälde basiert auf einem analogen Foto aus den 80er-Jahren. Es zeigt das Meer in Ibiza.

Bild: Nachlass Franz Gertsch/Dominique Uldry

Franz Gertsch hatte einen Pigmenthändler, der ihm immer wieder neue Farbstoffteilchen lieferte. Mehrere Jahre malte der Künstler zum Beispiel mit einem ultramarinblauen Pigment, das aus dem in Afghanistan abgebauten Lapislazuli-Halbedelstein gewonnen wird.

Auch in einem der letzten beiden Werke brauchte er den Farbstoff nochmals – und zwar in demjenigen, das von den Ferien im Süden inspiriert ist.

Das andere Gemälde besteht aus Brauntönen. Das Pigment dafür stammt aus Rüscheegg. Als der Pigmenthändler bei Franz Gertsch zu Besuch war, entdeckte er den Farbton in

der Erde bei einer Baustelle und füllte einen Kessel damit. Ein paar Wochen später schickte er Gertsch ein durchsichtiges Gefäss mit der Aufschrift: «Braunerde Rüschegg».



Franz Gertsch 2020 in seinem Druckatelier in Bern.

Foto: Nicole Philipp

Um dem Pigment gerecht zu werden, verwendete der Maler es für seine letzten Gemälde, vor allem aber für sein Abbild des Schwarzwassers. Das ganze Gemälde setzt sich daraus zusammen, die Farbe des Wassers erinnert an Flüsse nach einem regnerischen Tag.

Auch für «Cima del Mar» brauchte Gertsch die Farbstoffteilchen aus seiner Heimat – und vermischte damit eine der teuersten Farben der Welt (das Lapislazuli-Pigment) mit der wohl billigsten (Erde aus Rüschegg).

Wiederkehrende Sujets

Museum Franz Gertsch
Platanenstrasse 3, Postfach, CH-3401 Burgdorf
T +41 (0)34 421 40 20
Info@museum-franzgertsch.ch
www.museum-franzgertsch.ch

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit

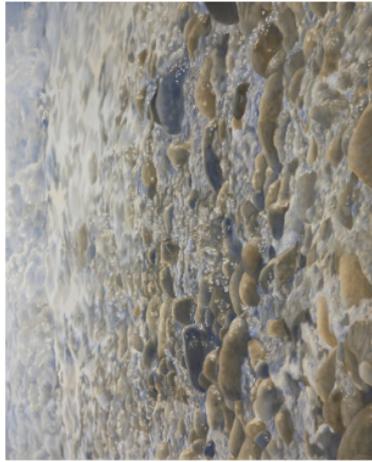
Sowohl das Schwarzwasser als auch die Ferien im Süden waren schon Inspiration für frühere Werke des Künstlers. «Das Sprudeln des Wassers über Steine hat ihn fasziniert», sagt Anna Wesle.

Ein Holzschnitt aus den 90er-Jahren zeigt zum Beispiel das Schwarzwasser, sogar die gleiche Anordnung von Steinen wie auf einem der neueren Bilder. Gertsch nannte sie «die sieben Weisen». Diese älteren Werke sind im Rahmen der gleichen Ausstellung zu sehen.

«Er widmete seine letzten Jahre seinen Lieblingssujets», sagt die Kuratorin. Die beiden letzten Gemälde sind sehr bewegt und vermitteln Leichtigkeit. Bis zum Schluss war Gertsch aktiv, Müdigkeit schimmert keine durch seine Kunst.

Ausstellung «Rüschegger Erde». Museum Franz Gertsch, Burgdorf, 23. März bis 1. September 2024.

Franz Gertsch — Rüschegger Erde



Das Museum Franz Gertsch zeigt erstmals die beiden letzten vollendeten Gemälde des 2022 verstorbenen Künstlers Franz Gertsch. «Cima del Mar» und «Schwarzwasser» (beide von 2022) werden mit weiteren Gemälden und Holzschnitten aus früheren Jahren ausgestellt

Franz Gertsch malte die fünf grossformatigen Gemälde seiner blauen Phase (2019–21) mit echtem Ultramarinblau-Pigment, das aus dem in Afghanistan abgebauten Lapislazuli-Halbedelstein gewonnen wird. Es handelt sich um ein Spätwerk, in dem die seit Jahrzehnten vertrauten Motive, Gräser, Pestwurz und Waldlandschaften, in einen Farbton getaucht werden, in Blau. Der Künstler gönnte sich das völlige Eintauchen in eine intensive, ultramarin-blaue Phase. Dabei war er jedoch stets daran, seine Arbeit zu hinterfragen und weiterzuentwickeln.

Das Gemälde «Meer II» (2021/22) entstand direkt nach den Gemälden der blauen Phase, es ist ebenfalls mit echtem Ultramarinblau ausgeführt. Bei diesem Gemälde verwendete der Künstler jedoch auch blaue und graue Aquarellfarbstifte und nutzte das warme Weiss der ungründerten Baumwolle als Gestaltungsmittel.

Im Museum Franz Gertsch erleben nun zwei danach entstandene Gemälde ihre Weltpremiere: «Cima del Mar» und «Schwarzwasser» (beide aus dem Jahr 2022). Die beiden letzten vollendeten Gemälde des Künstlers zeigen von Holzschnitten bekannte Motive, die hier erstmals in die Malerei überführt wurden. Der bei beiden Werken verwendete braune Farbton besteht aus einem für Franz Gertsch hergestellten Pigment aus der Erde seines Wohn- und Arbeitsortes Rüscheegg.

Ausserdem sind weitere Gemälde und Holzschnitte, vor allem aus dem Bereich der Landschaften wie Schwarzwasser-Holzschnitte (1991–95), die Jahreszeiten-Gemälde (2007–11) und «Pestwurz» (2015) ausgestellt.

Die Ausstellung wurde kuratiert von Anna Wesle.

Franz Gertsch, Cima del Mar, 2022, Eitempera auf ungründierter Baumwolle / Tempera on unprimed cotton, 225 x 280 cm, Nachlass / Estate of Franz Gertsch, © Franz Gertsch AG, Foto / Photo: Dominique Uldry



KUNSTBULLETIN LINKS

WWW.KUNST-TERMINE.com

nach: [erweiterte Suche](#)

[Home](#) > [Schweiz](#) > Burgdorf: Franz Gertsch. Rüscheegger Erde

Next ▶

Burgdorf: Franz Gertsch. Rüscheegger Erde

<https://www.museum-franzgertsch.ch/de/ausstellungen/ruescheegger-erde/>

23.03.2024 - 01.09.2024

Museum Franz Gertsch Platanenstrasse 3, Postfach CH-3401 Burgdorf

Das Museum Franz Gertsch zeigt erstmals die beiden letzten vollendeten Gemälde des 2022 verstorbenen Künstlers Franz Gertsch. «Cima del Mar» und «Schwarzwasser» (beide von 2022) werden mit weiteren Gemälden und Holzschnitten aus früheren Jahren ausgestellt.

letztter Tag



Franz Gertsch Cima del Mar (Ausschnitt / Detail), 2022
Etempera auf ungrundierter Baumwolle Tempera on unprimed cotton 225 x 280 cm
Nachlass / Estate of Franz Gertsch © Franz Gertsch AG

Eingetragen am: Mittwoch, 17.01.2024
Letzte Änderung: Donnerstag, 29.02.2024

-Werbung-

ArtPrintX.com
Kunst, Editionen & mehr

[Kunst kaufen](#)
[Gerhard Richter](#)
[Ai Weiwei](#)
[Jonathan Meese](#)

[Archiv kunst-terme.com](#)

[Impressum](#) | [Nutzungsbedingungen](#) | [Datenschutz](#) | [Empfehlung](#)
© 2006 Topdomain Internet Dienstleistungen GmbH
Letzte Änderung: Sonntag, 01.09.2024

Museum Franz Gertsch
Platanenstrasse 3, Postfach, CH-3401 Burgdorf
T +41 (0)34 421 40 20
Info@museum-franzgertsch.ch
www.museum-franzgertsch.ch

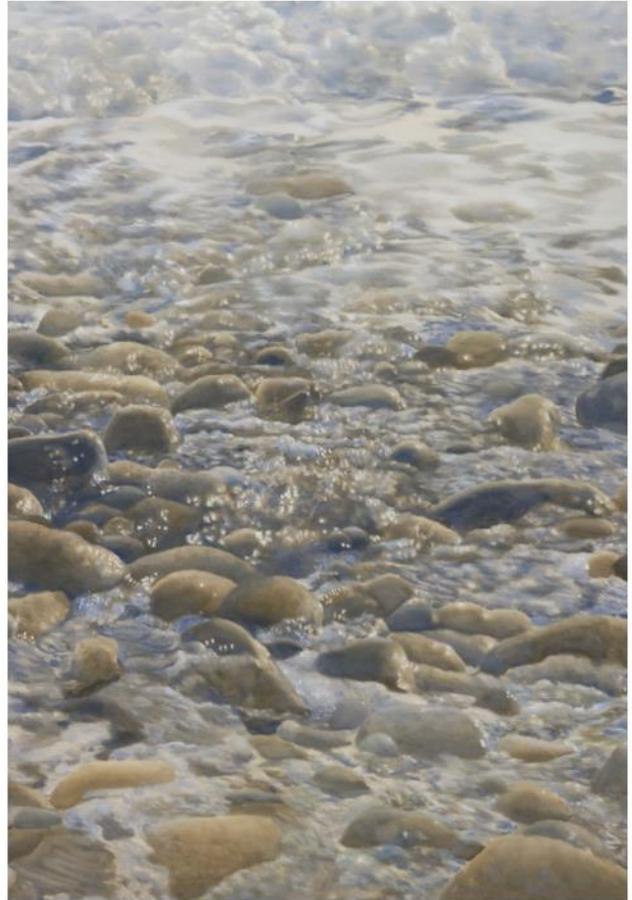
Ohne Anspruch auf Vollständigkeit

Franz Gertsch. Rüscheegger Erde

23. März 2024 - 01. September
2024

Museum Franz Gertsch, Burgdorf

Das Museum Franz Gertsch zeigt erstmals die beiden letzten vollendeten Gemälde des 2022 verstorbenen Künstlers Franz Gertsch. «Cima del Mar» und «Schwarzwasser» (beide von 2022) werden mit weiteren Gemälden und Holzschnitten aus früheren Jahren ausgestellt.



Franz Gertsch, Cima del Mar (Ausschnitt), 2022. Eitempera auf ungrundierter Baumwolle, 225 × 280 cm. Nachlass Franz Gertsch, © Franz Gertsch AG

Franz Gertsch: Rüscheegg Earth

Museum Franz Gertsch  BURGENDORF | SWITZERLAND

MAR 23, 2024 - SEP 01, 2024

The Franz Gertsch Museum is showing for the first time the last two completed paintings by the artist Franz Gertsch, who died in 2022. "Cima del Mar" and "Schwarzwasser" (both from 2022) will be exhibited together with other paintings and woodcuts from earlier years.

For the first time, the Museum Franz Gertsch is showing the last two works the artist Franz Gertsch completed before his death in 2022. "Cima del Mar" and "Schwarzwasser" are on display together with earlier paintings and woodcuts. Franz Gertsch painted the five large-format pictures of his blue phase (2019–21) with genuine ultramarine pigment which is made from semiprecious lapis lazuli quarried in Afghanistan. For this late work the artist dipped motifs he had been depicting for decades, such as grasses, butterbur, and forest landscapes, into one colour, blue, thereby allowing himself to become completely immersed in an intense, ultramarine-blue phase. In the process he continued to critically examine and refine his work.





Letzte Gemälde von Franz Gertsch in Burgdorf BE zu sehen

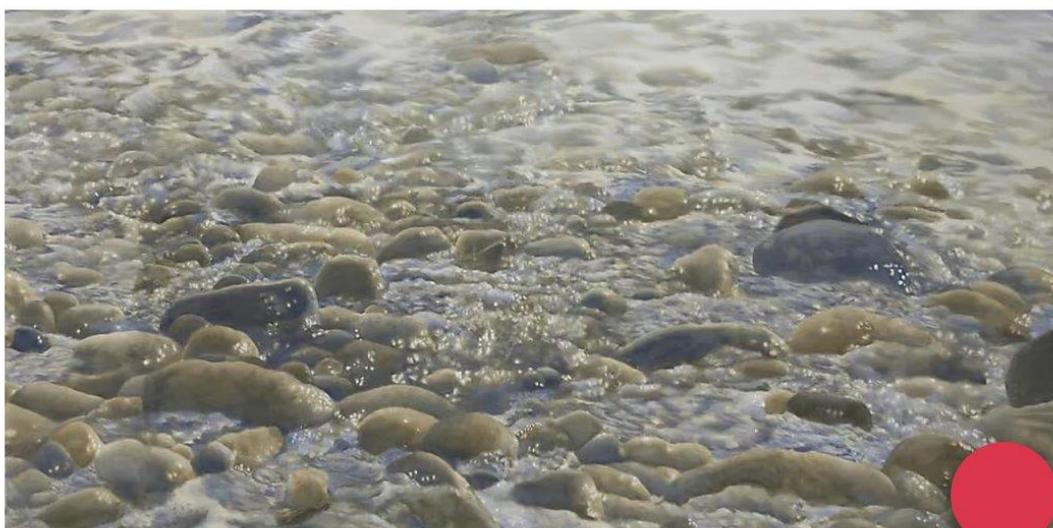


Beitrag von Keystone-SDA

Am 21. März 2024 - 16:17

[Unteres Emmental](#)

Das Museum Franz Gertsch in Burgdorf BE präsentiert die finalen Gemälde des verstorbenen Künstlers.



Museum Franz Gertsch
Platanenstrasse 3, Postfach, CH-3401 Burgdorf
T +41 (0)34 421 40 20
Info@museum-franzgertsch.ch
www.museum-franzgertsch.ch

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit

vollendeten Gemälde von Franz Gertsch (1930–2022). Die Gemälde «Cima del Mar» und «Schwarzwasser» entstanden im Jahr 2022. Die Gemälde zeigen von Holzschnitten bekannte Motive, die hier erstmals in die Malerei überführt wurden, wie das Museum am Donnerstag mitteilte.

Der bei beiden Werken verwendete braune Farbton bestehe aus einem für Gertsch hergestellten Pigment aus der [Erde](#) seines Wohn- und Arbeitsortes Rüscheegg BE. Daher trägt die Ausstellung den Titel «Rüscheegger [Erde](#)». Im Museum sind zudem weitere Gemälde und Holzschnitte von Gertsch zu sehen.

Gemischtes Repertoire an Kunstwerken

Es sind Werke aus dem Themenbereich der Landschaften, unter anderem Schwarzwasser-Holzschnitte (1991–1995) und Jahreszeiten-Gemälde (2007–2011). Die Ausstellung dauert bis zum 1. September. Das Museum präsentiert gleichzeitig die neusten Arbeiten der deutschen Künstlerin Karin Kneffel.

Die Werkserie der Madonnen beschäftigt sich mit dem religiös und kunsthistorisch aufgeladenen Thema, hiess es. Durch ihre Bilder mit klaren Aussagen, starken Farben und einem extremen Realismus sei Kneffel eine der eigenständigsten Malerinnen Europas. Weitere im Museum Gertsch ausgestellte Arbeiten der 1957 geborenen Kneffel widmeten sich [Jesus](#), Joseph, Obst und Kerzen sowie [Feuer](#).

E-Paper Inserieren Team Kontakt
J
☰

New VW Golf

Die neue Version eines Klassikers...
der neue VW Golf ist da! > Jetzt Probe fahren!

Burgdorf | 22. März 2024

Letzte Gemälde von Franz Gertsch: «Rüschegger Erde» erstmals zu sehen

Das Museum Franz Gertsch in Burgdorf zeigt erstmals die beiden letzten vollendeten Gemälde von Franz Gertsch (1930 bis 2022). Die Gemälde «Cima del Mar» und «Schwarzwasser» entstanden im Jahr 2022.

Im Franz Gertsch Museum werden die letzten Werke des Künstlers erstmals ausgestellt. Foto: Keystone

Die Gemälde zeigen von Holzschnitten bekannte Motive, die hier erstmals in die Malerei überführt wurden, wie das Museum am Donnerstag mitteilte. Der bei beiden Werken verwendete braune Farbton bestehe aus einem für Gertsch hergestellten Pigment aus der Erde seines Wohn- und Arbeitsortes Rüschegg. Daher trägt die Ausstellung den Titel: «Rüschegger Erde».

Werbung

Im Museum sind zudem weitere Gemälde und
Holzschnitte von Gertsch zusehen. Es sind
mehrere aus dem 19. Jahrhundert.

Die Plattform J verwendet Cookies und Analysetools, um Ihr Online-Erlebnis zu verbessern. Mit der weiteren Nutzung von plattformj.ch akzeptieren Sie unsere [Datenschutzerklärung](#). OK

ARTIKEL INFO

Artikel-Nr.: 219299

Online seit: 22.3.2024 - 16:30 Uhr

Autor: sda/ald

E-Mail: redaktion@plattformj.ch

Telefon: 033 826 01 01

Artikel teilen

X
 Facebook
 WhatsApp

Ihre Meinung

weiterempfehlen

Drucken

MEHR ZUM THEMA

Zürcher Film- und Theaterzeitschrift **ZfZ**

«Zäme im Zäntrum» | 12. Apr. 2024

Heidi Maria Glössner: Mit 80 immer noch voll dabei

«Zäme im Zäntrum» ist ein lockeres Gespräch, wobei Persönlichkeiten aus der ganzen Schweiz, im Herzen der Bundesstadt, zu den aktuellsten Themen Stellung nehmen. Moderiert wird die Sendung von ...

Bernere Uraufführung | 22. März 2024

Als es in Bern zu einem Prozess gegen Antisemitismus kam

Diesen Samstag zeigt das Theater an der Effingerstrasse mit «Der vergessene Prozess» der Autorin Gomaya Berner Zeitgeschichte. Es geht darin um einen historischen Prozess im Bern der Dreissigerjahre.

Museum Franz Gertsch
 Platanenstrasse 3, Postfach, CH-3401 Burgdorf
 T +41 (0)34 421 40 20
Info@museum-franzgertsch.ch
www.museum-franzgertsch.ch

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit

**VERSTECKT:
IM GANZEN
KANTON BERN**



Landschaften, unter anderem Schwarzwasser-Holzschnitte (1991 bis 1995) und Jahreszeiten-Gemälde (2007 bis 2011). Die Ausstellung dauert bis zum 1. September.

Madonnen, Jesus und Obst

Das Museum präsentiert gleichzeitig die neuesten Arbeiten der deutschen Künstlerin Karin Kneffel. Die Werkserie der Madonnen beschäftigt sich mit dem religiös und kunsthistorisch aufgeladenen Thema, hiess es.

Durch ihre Bilder mit klaren Aussagen, starken Farben und einem extremen Realismus sei Kneffel eine der eigenständigsten Malerinnen Europas. Weitere im Museum Gertsch ausgestellte Arbeiten der 1957 geborenen Kneffel widmeten sich Jesus, Joseph, Obst und Kerzen sowie Feuer.



Theater | 24. März 2024

«Ein Fest» – wenn junge Menschen feiern

Schmetterlinge im Bauch, Feuerwerk, Vergissmeinnicht, Explosives und Romantik pur. Was abgeht, wenn junge Menschen Feste feiern, hat die Theatergruppe des Gymnasiums Interlaken und Gstaad unter dem Titel «Ein Fest» auf die Bühne gebracht.

Startseite › Magazin › Kultur › Mit Erde aus Rüscheegg malen

Mit Erde aus Rüscheegg malen

Maja Petzold

24. Mai 2024



Das Museum in Burgdorf BE, das dem Schaffen von Franz Gertsch gewidmet ist, zeigt zum ersten Mal die letzten Bilder vom Berner Maler.

Ende des Jahres 2022 hatte das Museum Franz Gertsch in Burgdorf mitgeteilt: «Am 21. Dezember dieses Jahres ist der Künstler, dessen Namen unser Museum trägt und der uns über zwanzig Jahre lang mit seiner Persönlichkeit, seinen Werken und Ausstellungsideen bereichert hat, im hohen Alter von 92 Jahren friedlich eingeschlafen.»

Vor sieben Jahren hatte ich den Maler zuletzt gesehen. Aufrecht und leichten Schrittes kam er damals in den Saal, vollkommen unprätentiös, nahm Platz und lauschte dem Vortrag aufmerksam. Er lebe für sein Werk, schrieb ich damals, und das konnte er wohl wirklich bis ans Ende seines Lebens. Denn seine beiden letzten Gemälde, die nun gezeigt werden, hat er 2022 vollendet: *Cima del Mar* und *Schwarzwasser*. Unmittelbar davor war *Meer II* entstanden, gleichsam ein Bindeglied zwischen den Werken der blauen Phase und den erdfarbenen. Wie in



Franz Gertsch, Meer II. (2021-2022), Eitempera auf ungrundierter Baumwolle. 180 x 260 cm. Nachlass © Franz Gertsch AG

Das Besondere daran ist der braune Farbton, den Franz Gertsch hier benutzt. Er besteht aus einem für den Künstler extra hergestellten Pigment, das aus der Erde seines Wohn- und Schaffensorts Rüscheegg BE gewonnen wurde. Ist es nicht ein berührendes Symbol: Mit diesen beiden Gemälden kehrt Gertsch zur Erde, zu seinem Boden zurück. Daher betitelt das Museum diese Ausstellung «Rüscheegger Erde».

Die Möglichkeiten einer Farbe auszuloten, eines Farbtons, ja aller für ein Werk notwendigen Materialien – auch der Unterlage –, hat Franz Gertsch stets interessiert. Ebenso verhält es sich mit den Techniken. Ein Motiv kann zuerst als Holzschnitt dargestellt werden und irgendwann später als Gemälde, wie es bei diesen beiden letzten Werken der Fall ist. Das umgekehrte Vorgehen ist bei anderen Motiven zu beobachten. Jedes Mal ist die Wirkung auf das betrachtende Auge eine andere.

Franz Gertsch, Cima del Mar (2022). Eitempera auf ungrundierter Baumwolle. 225 x 280cm Nachlass © Franz Gertsch AG

Wie er zu dieser letzten Farbe, dem «Rüschegger Braun» kam, hat Franz Gertsch in seinem 2023 posthum erschienenen *Werkbuch* erzählt: Er schreibt über den Vertreter einer bayrischen Farbmühle, mit dem Gertsch schon vorher zusammengearbeitet hatte; es sei «ein etwas angegrauter Herr», der sein ganzes Leben den Farben gewidmet hatte und in Rüschegg zu Besuch war. Dieser entdeckte auf der Rückfahrt ins Tal einen Erdaushub, dessen Farbe ihn fasziniert habe. Der Mann nahm seinen Blechkübel, den er für solche Zwecke immer bei sich hatte, füllte ihn und fuhr ins Allgäu zurück.

«Wie war ich erstaunt», schreibt Franz Gertsch, «als bald darauf in unserem Briefkasten ein Paket lag, in dem sich ein durchsichtiges Gefäss befand mit der Aufschrift *Braunerde Rüschegg / 09998 – 500 g*. Dr. Kremer hatte die Rüschegger Erde in sein Sortiment übernommen. Oh, was für eine Verpflichtung! . . . Was kostete mir das für Kopfarbeit, die wie immer ein Delirium von Möglichkeiten, die nicht aufzuzeichnen sind, ergab.» Schliesslich entschied Gertsch: «Mit der billigsten und teuersten (*Lapislazuli – mp*) Farbe der Welt habe ich das Bild *Cima del Mar* gemalt. Welch Malvergnügen, mit den drei Farben Lapis, Rüschegger Erde und Weiss alle Farbnuancen hervorzuzaubern, wie sie auf dem Bild zu sehen sind.»

Franz Gertsch, Schwarzwasser (2022), Eitempera auf ungrundierter Baumwolle. 181 x 262 cm. Nachlass © Franz Gertsch AG

Für das andere, das letzte vollendete Gemälde *Schwarzwasser* verwendete Franz Gertsch ausschliesslich das neue Pigment der Rüscheegger Erde, abgesehen von Vorzeichnungen. Schwarzwasser heisst ein kleiner Fluss in der Nähe von Gertschs Wohnsitz. Seine Wasser, soweit nicht Trockenheit herrscht, stürzen sich durch Wald und über Steine hinunter, ein lebendiges Motiv mit Feinheiten von Wellen, Licht und Schatten. Gertsch hatte dieses Sujet in den 1990er Jahren schon in mehreren Holzschnitten umgesetzt. Diese können wir nun mit Gertschs letztem Gemälde vergleichen.

Gertsch AG

Ohne *Die Vier Jahreszeiten* (2007 bis 2011 entstanden) in ihrem eigens dafür gestalteten Raum zu besuchen, kann ich das Museum nicht verlassen. Der Zyklus dieser vier Gemälde, der als Gertschs Hauptwerk seiner späten Jahre gilt, basiert auf Fotos eines Waldwegs, den Franz Gertsch im Laufe der Jahreszeiten fotografiert hatte. Er begann mit dem *Herbst* (2007 / 08) und nahm in der Folge das Waldstück in den anderen Jahreszeiten auf. Die Aufnahmen projizierte er als Dia überdimensional vergrössert auf die Leinwand und begann mit der Arbeit. Für die anderen Jahreszeiten nutzte Gertsch nicht immer die Projektion, sondern arbeitete auch mit Skizzen direkt auf der Leinwand.

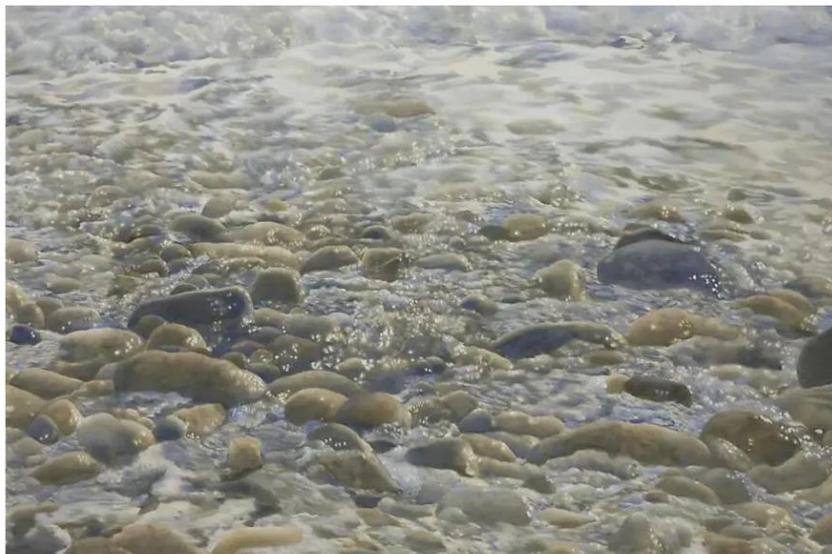
Franz Gertsch, Sommer (2008 / 2009), Acryl auf ungrundierter Baumwolle. 325 x 490 cm. Sammlung Dr. h.c. Willy Michel © Franz Gertsch AG

Die vier Gemälde füllen den ganzen Raum. Wer nicht nur auf die wechselnden Jahreszeiten schaut, erkennt, dass sich der Weg, das Gehölz, ja die ganze Landschaft im Laufe der Jahre ein wenig verändert. Die Faszination geht nicht nur vom Vergleich der Jahreszeiten aus, sondern davon, wie die Darstellung im Ganzen sowie die Ausführung von kleinsten Blättchen und Steinchen, von Sonne und Schatten zum Leben erwacht – auch wenn es nur als Kunstwerk entsteht. Das ist nicht bei jeder Jahreszeit gleich. Nicht zuletzt ändert sich meine Wahrnehmung, je nachdem wie nah oder entfernt ich ein Bild betrachte. Eine andere Art von Waldspaziergang.

Zu empfehlen ist daneben die Sonderausstellung: **Karin Kneffel, Face of a Woman, Head of a Child**. Die deutsche Künstlerin befasst sich mit Darstellungen der Madonna und anderer christlicher Gestalten aus ungewöhnlicher Sicht. (Ebenfalls bis 1. September 2024)

Titelbild: Franz Gertsch, Schwarzwasser (2022), Eitempera auf ungrundierter Baumwolle. 181 x 262 cm. Nachlass © Franz Gertsch AG

Letzte Gemälde von Franz Gertsch: Erstmals in Burgdorf BE zu sehen



22. März 2024 - 07:01

🕒 1 Minute

(Keystone-SDA) Das Museum Franz Gertsch in Burgdorf BE zeigt erstmals die beiden letzten vollendeten Gemälde von Franz Gertsch (1930-2022). Die Gemälde «Cima del Mar» und «Schwarzwasser» entstanden im Jahr 2022.

Die Gemälde zeigen von Holzschnitten bekannte Motive, die hier erstmals in die Malerei überführt wurden, wie das Museum am Donnerstag mitteilte. Der bei beiden Werken verwendete braune Farbton bestehe aus einem für Gertsch hergestellten Pigment aus der Erde seines Wohn- und Arbeitsortes Rüscheegg BE. Daher trägt die Ausstellung den Titel: «Rüscheegger Erde».

Im Museum sind zudem weitere Gemälde und Holzschnitte von Gertsch zusehen. Es sind Werke aus dem Themenbereich der Landschaften, unter anderem Schwarzwasser-Holzschnitte (1991-1995) und Jahreszeiten-Gemälde (2007-2011). Die Ausstellung dauert bis zum 1. September.



NEWS MEDIATHEK RADIO TOP / TELE TOP / LAEDEL

Aktuell auf RADIO TOP
JOYA MARLEEN - Nightmare

Winterthur / Zürich / Thurgau / Schaffhausen / St.Gallen / Schweiz / Wahlen & Abstimmungen / Sport /

Letzte Gemälde von Franz Gertsch: Erstmals in Burgdorf BE zu sehen

Das Museum Franz Gertsch in Burgdorf BE zeigt erstmals die beiden letzten vollendeten Gemälde von Franz Gertsch (1930-2022). Die Gemälde "Cima del Mar" und "Schwarzwasser" entstanden im Jahr 2022.

21.03.2024 / 16:00 / von: sda **Seite drucken**

Die Gemälde zeigen von Holzschnitten bekannte Motive, die hier erstmals in die Malerei überführt wurden, wie das Museum am Donnerstag mitteilte. Der bei beiden Werken verwendete braune Farbton bestehe aus einem für Gertsch hergestellten Pigment aus der Erde seines Wohn- und Arbeitsortes Rüscheegg BE. Daher trägt die Ausstellung den Titel: "Rüscheegger Erde".

Im Museum sind zudem weitere Gemälde und Holzschnitte von Gertsch zusehen. Es sind Werke aus dem Themenbereich der Landschaften, unter anderem Schwarzwasser-Holzschnitte (1991-1995) und Jahreszeiten-Gemälde (2007-2011). Die Ausstellung dauert bis zum 1. September.

WOWAWU

Q

Event erfassen
☰



Ausstellung

Franz Gertsch. Rüschegger Erde

Museum Franz Gertsch

Das Museum Franz Gertsch zeigt erstmals die beiden letzten vollendeten Gemälde des 2022 verstorbenen Künstlers Franz Gertsch.

Die beiden letzten vollendeten Gemälde des Künstlers Franz Gertsch (1930–2022), «Cima del Mar» und «Schwarzwasser» (beide von 2022), zeigen von Holzschnitten bekannte Motive, die hier erstmals in die Malerei überführt wurden. Der bei beiden Werken verwendete braune Farbton besteht aus einem für Franz Gertsch hergestellten Pigment aus der Erde seines Wohn- und Arbeitsortes Rüschegg.

Ausserdem sind weitere Gemälde und Holzschnitte, vor allem aus dem Bereich der Landschaften wie Schwarzwasser-Holzschnitte (1991–95), die Jahreszeiten-

Termine

Keine zukünftigen Termine

aus

Webseite

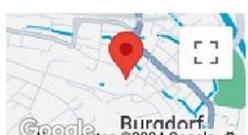
aus

Museum Franz Gertsch

+41 34 421 40 20

Weitere Infos

Platanenstrasse 3,
3400 Burgdorf





Museum Franz Gertsch
 Platanenstrasse 3, Postfach, CH-3401 Burgdorf
 T +41 (0)34 421 40 20
 Info@museum-franzgertsch.ch
 www.museum-franzgertsch.ch

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit



museum
franz
gertsch

23.03.2024 – 01.09.2024
KARIN KNEFFEL
FACE OF A WOMAN,
HEAD OF A CHILD

08.06.2024 – 01.09.2024
SCHNITT & DRUCK
IN VARIATION
80 JAHRE XYLON SCHWEIZ

FRANZ GERTSCH
RÜSCHEGGER ERDE

Karin Kneffel, «Ohne Titel / Untitleds»
[Ausschnitt / Detail], 2023, Diptychon / Diptych,
Öl auf Leinwand / Oil on canvas, je / each 120×100 cm
Droegre Art Collection © 2023, ProLitteris, Zürich
Foto / Photo: Achim Kukulies, Düsseldorf

www.museum-franzgertsch.ch

Abschied vom L6

Eine neue Bibliothek: Kataloge Freiburger Künstler_innen

Kunsthhaus L6
13.6. – 30.6.




Kulturamt Freiburg
IM BREISGAU



67 Künstler
Bilder | Objekte & Skulpturen | Video

Donaueschinger Regionale

15. Juni – 7. Juli 2024 | Bartók Saal | Donauhallen Donaueschingen
Öffnungszeiten: Di–Fr, 14–18 Uhr & Sa/So 11–18 Uhr
Vernissage Fr, 14. Juni, 19 Uhr | Finissage So, 7. Juli, 18 Uhr
Donaueschinger MuseumsNacht Sa, 22. Juni, 18–24 Uhr

Kulturamt Donaueschingen
Tel. 0771 857 264
kulturamt@donaueschingen.de
www.donaueschingen.de



AM URSPRUNG

Museum Franz Gertsch
Platanenstrasse 3, Postfach, CH-3401 Burgdorf
T +41 (0)34 421 40 20
Info@museum-franzgertsch.ch
www.museum-franzgertsch.ch

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit



**museum
franz
gertsch**

23.03.2024 – 01.09.2024
KARIN KNEFFEL
**FACE OF A WOMAN,
HEAD OF A CHILD**

FRANZ GERTSCH
RÜSCHEGGER ERDE

27.01.2024 – 02.06.2024
ESTHER ERNST
VERZEICHNUNGEN

www.museum-franzgertsch.ch

Karin Kneffel, «Ohne Titel / Untitled»
[Ausschnitt / Detail], 2023, Diptychon / Diptych
Öl auf Leinwand / Oil on canvas
Je / each 120 x 100 cm
Droege Art Collection © 2023, ProLitteris, Zurich
Foto / Photo: Achim Kukulies, Düsseldorf
atelier-poi.ch

Museum Franz Gertsch
Platanenstrasse 3, Postfach, CH-3401 Burgdorf
T +41 (0)34 421 40 20
Info@museum-franzgertsch.ch
www.museum-franzgertsch.ch

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit



Museum Franz Gertsch
Platanenstrasse 3, Postfach, CH-3401 Burgdorf
T +41 (0)34 421 40 20
Info@museum-franzgertsch.ch
www.museum-franzgertsch.ch

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit



**museum
franz
gertsch**

23.03.2024 – 01.09.2024
KARIN KNEFFEL
**FACE OF A WOMAN,
HEAD OF A CHILD**

FRANZ GERTSCH
RÜSCHEGGER ERDE

08.06.2024 – 01.09.2024
SCHNITT & DRUCK
IN VARIATION
80 JAHRE XYLON SCHWEIZ

Karin Kneffel, «Ohne Titel / Untitled»
[Ausschnitt / Detail], 2023, Diptychon / Diptych,
Öl auf Leinwand / Oil on canvas, Je / each 120 × 100 cm
Droege Art Collection © 2023, ProLitteris, Zurich
Foto / Photo: Achim Kukulies, Düsseldorf

www.museum-franzgertsch.ch



**museum
franz
gertsch**

23.03.2024 – 01.09.2024
KARIN KNEFFEL
**FACE OF A WOMAN,
HEAD OF A CHILD**

FRANZ GERTSCH
RÜSCHEGGER ERDE

27.01.2024 – 02.06.2024
ESTHER ERNST
VERZEICHNUNGEN

08.06.2024 – 01.09.2024
XYLON SCHWEIZ
80 JAHRE

Karin Kneffel, «Ohne Titel / Untitled» [Ausschnitt / Detail], 2023
Diptychon / Diptych, Öl auf Leinwand / Oil on canvas, Je / each 120 × 100 cm
Droege Art Collection © 2023, ProLitteris, Zurich
Foto / Photo: Achim Kukules, Düsseldorf

www.museum-franzgertsch.ch

atelier-pot.ch

ACCROCHAGES

📅 23. März → 01. September 2024
 ↓ **KARIN KNEFFEL**
 FACE OF A WOMAN, HEAD OF A CHILD



Karin Kneffel, Ohne Titel (Ausschnitt), 2023, Diptychon, Öl auf Leinwand, Je 120x100cm, Droegre Art Collection © 2023, ProLitteris, Zürich, Foto: Achim Kukules, Düsseldorf

📅 23. März → 01. September 2024
 ↓ **FRANZ GERTSCH**
 RÜSCHEGGER ERDE



Franz Gertsch, Cima del Mar (Ausschnitt), 2022, Etempera auf ungründlerter Baumwolle, 225x280 cm, Nachlass Franz Gertsch © Franz Gertsch AG

FREIBURG

Freiburg

MUSEUM FÜR KUNST UND GESCHICHTE

Murtenstrasse 12, 1700 Freiburg
 026 305 51 40
 mahf@fr.ch - mahf.ch
 ☎ Di-So 11-18 Uhr, Do 11-20 Uhr
 📅 Bis 24. März 2024

↓ **Stéphanie Baechler, Have Faith**



© Museum für Kunst und Geschichte Freiburg

📅 Bis 2. Juni 2024
 ↓ **Beat Fasel Spurenlese**



© Museum für Kunst und Geschichte Freiburg

MAHF - DIE SAMMLUNG

Das Museum gliedert sich in drei Teile: Ratzehof, ehemaliger Schlachthof und Gebäude für Wechselausstellungen. Im reizvollen Garten werden Grossplastiken präsentiert.



ESPACE JEAN TINGUELY - NIKI DE SAINT PHALLE

Murtengasse 2, 1700 Freiburg
 026 305 51 40
 mahf@fr.ch / mahf.ch
 ☎ Mi-So 11-18, Do 11-20 Uhr
 📅 Bis 23. Juni 2024

↓ **Rico Weber - Eine Idee von Realität**



© Musée d'art et d'histoire Fribourg

NATURHISTORISCHES MUSEUM

Chemin du Musée 6, 1700 Freiburg
 026 305 89 00
 museumfribourg@fr.ch - nhmf.ch
 ☎ Mo-So 14-18 Uhr, Eintritt frei
 Öffnungszeiten während der Ausstellung
 Küken: nhmf.ch, Eintritt frei



Naturhistorisches Museum Freiburg © NHMF

📅 9. März → 14. April 2024
 ↓ **SONDERAUSSTELLUNG: KÜKEN**

Der Besuch der Ausstellung «Küken» ist nur mit Anmeldung möglich (nhmf.ch). Der Eintritt ist gratis.
 Mit der 39. Ausgabe der Küken-Ausstellung lädt das Naturhistorische Museum



© Illustration: Maud Ohléhart / Grafik: Grafix

PERMANENTE AUSSTELLUNG



Senegalracke © Alle Rechte vorbehalten
 michaellmaillard.com

Lust auf ein Stelldichein mit dem Wal? Begierig, einen Mondmeteoriten zu sehen? Oder schlicht und einfach interessiert an unserer Umwelt? Das NHMF empfängt Sie in geselligem Ambiente und lädt Sie dazu ein, die Natur mittels spannender Dauer- und Sonderausstellungen zu entdecken.

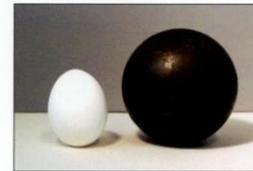
Freiburg zu einer Zeitreise in die Vergangenheit, auf der die Besucherinnen und Besucher die sehr, sehr, sehr weit entfernten Vorfahren der Küken kennenlernen. Was verbindet die Vögel mit den Dinosauriern? Wer aufmerksam durch die Ausstellung geht, wird spannende Hinweise entdecken.

Murten

MUSEUM MURTEN

Ryf 4, 3280 Murten
 026 670 31 00
 museummurten.ch

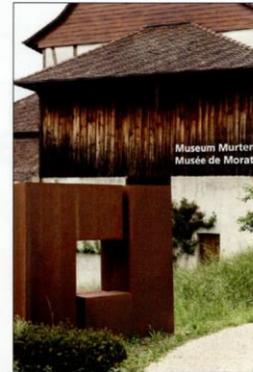
☎ Do-Sa 14-17 Uhr, So 10-17 Uhr
 Sonderöffnung nach Vereinbarung
 📅 24. März → 9. Juni 2024
 ↓ **Grégory Sugnaux, Griserie**



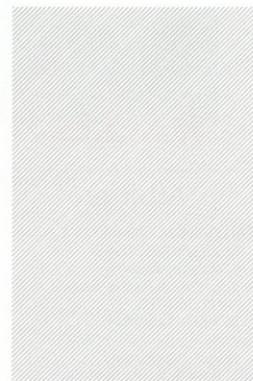
© Museum Murten

PERMANENTE AUSSTELLUNGEN

Die permanente Ausstellung dokumentiert auf fünf Stockwerken 6000 Jahre Geschichte der Stadt Murten und der Region. Museumsobjekte erzählen ihre Geschichten und diejenige der Menschen, die damals lebten.



© Museum Murten



Museum Franz Gertsch
 Platanenstrasse 3, Postfach, CH-3401 Burgdorf
 T +41 (0)34 421 40 20
 Info@museum-franzgertsch.ch
 www.museum-franzgertsch.ch

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit



Sarah Morris, Springpoint (Spiderweb), 2021, Vernis de ménage sur toile, 152,5 x 152,5 cm, Courtesy of the artist and White Cube © Sarah Morris

Jusqu'au 13 octobre 2024
 ↓ Fokus: L'architecture avec Klee



Paul Klee, Italienische Stadt, 1928, 66 Feder und Aquarell auf Papier auf Karton, 33 x 23,4 cm, Zentrum Paul Klee, Bern, Depotium aus Privatbesitz, Schweiz

Jusqu'au 9 février 2025
 Kosmos Klee. La collection

Biel NMB

NMB NEUES MUSEUM BIEL
 Kunst - Geschichte - Archäologie
 Seevorstadt 52, Postfach 858, 2502 Biel
 032 328 70 30
 info@nmbiel.ch - nmbiel.ch
 ☎ Di-So 11-17 Uhr
 ⬇ Bis 5. Januar 2025
 ↓ Temporäre Ausstellung:
 Harmonie und Misstöne. In der Pianofabrik
 Burger & Jacobi (1880-1992) und der Streik
 von 1974



Invitation de l'exposition "Harmonie et dissonance"

PERMANENTE AUSTELLUNGEN

- Biel und der Röstigraben
- Biel auf einen Blick
- Biel und Wasser
- RobLab
- Le Jorat
- Robert Walser Briefe
- Karl Walser (1877-1943)
- Bürgerliche Wohnkultur im 19. Jahrhundert

Burgdorf museum franz gertsch

MUSEUM FRANZ GERTSCH
 Platanenstrasse 3, 3401 Burgdorf
 034 421 40 20
 info@museum-franzgertsch.ch
 museum-franzgertsch.ch
 ☎ Di-Fr 10-18, Sa-So 10-17 Uhr
 Montag geschlossen
 ⬇ Bis 1. September 2024
 ↓ Kabinetausstellung:
 Schnitt & Druck in Variation
 80 Jahre Xylon Schweiz



Alice Gafner, 'Sommer II', 2023
 Holzschnitt 2/5, 70 x 100 cm
 Besitz der Künstlerin, © Alice Gafner

Das Museum Franz Gertsch feiert 80 Jahre Xylon Schweiz! Die Gruppenausstellung erlaubt einen Einblick in das vielseitige Schaffen zahlreicher Mitglieder der Sektion Schweiz der Internationalen Vereinigung der Holzschneiderinnen und Holzschneider Xylon.

Bis 1. September 2024
 ↓ KARIN KNEFFEL
 FACE OF A WOMAN, HEAD OF A CHILD



Karin Kneffel, Ohne Titel (Ausschnitt), 2023, Diptychon, Öl auf Leinwand, Je 120 x 100cm, Droege Art Collection © 2023, ProLitteris, Zürich, Foto: Achim Kukules, Düsseldorf

Bis 1. September 2024
 ↓ FRANZ GERTSCH
 RÜSCHEGGER ERDE



Franz Gertsch, Cima del Mar (Ausschnitt), 2022; Eitempera auf ungründierter Baumwolle, 225 x 280 cm, Nachlass Franz Gertsch © Franz Gertsch AG

FREIBURG

Freiburg

MUSEUM FÜR KUNST UND GESCHICHTE
 Murtenstrasse 12, 1700 Freiburg
 026 305 51 40
 mahf@fr.ch - mahf.ch
 ☎ Di-So 11-18 Uhr, Do 11-20 Uhr
 ⬇ Bis 22. September 2024
 ↓ 200 Jahre Museums
 Das Museum, das nicht sterben wollte



© Museum für Kunst und Geschichte Freiburg

Bis 1. September 2024
 ↓ Das Chorgestühl von Altenryf
 Restaurierung eines mittelalterlichen Meisterwerks

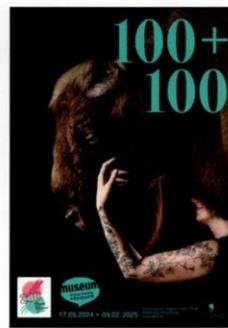


© Museum für Kunst und Geschichte Freiburg

MAHF - DIE SAMMLUNG
 Das Museum gliedert sich in drei Teile: Ratzehof, ehemaliger Schlachthof und Gebäude für Wechselausstellungen. Im reizvollen Garten werden Grossplastiken präsentiert.

ESPACE JEAN TINGUELY - NIKI DE SAINT PHALLE
 Murtengasse 2, 1700 Freiburg
 026 305 51 40
 mahf@fr.ch / mahf.ch
 ☎ Mi-So 11-18, Do 11-20 Uhr

NATURHISTORISCHES MUSEUM
 Chemin du Musée 6, 1700 Freiburg
 026 305 89 00
 museum@ribourg@fr.ch - nhmf.ch
 ☎ Mo-So 14-18 Uhr. Eintritt frei
 ⬇ Bis 9. Februar 2025
 ↓ 100 + 100
 100 einzigartige Paare erzählen
 200 Jahre Geschichte



100+100 © Alle Rechte vorbehalten
 Grafik: NG Tornay / Foto: Laurent Crottet & Aldo Ellena

Zum 200. Geburtstag des Naturhistorischen Museums haben sich 100 Personen mit ihrem liebsten Sammlungsobjekt fotografieren lassen. Die Ausstellung «100 + 100» zeigt diese einzigartigen Paare in Bild und Text. Die 100 Porträts illustrieren, was das Museum ausmacht: die Begegnung seiner wissenschaftlichen Sammlungen mit den Menschen, denen diese Schätze wichtig sind.

DAUERAUSSTELLUNG



Senegalrücke © Alle Rechte vorbehalten michaelmallard.com

Lust auf ein Stelldichein mit dem Wal? Begierig, einen Mondmeteoriten zu sehen? Oder schlicht und einfach interessiert an unserer Umwelt? Das NHMF empfängt Sie in geselligem Ambiente und lädt Sie dazu ein, die Natur mittels spannender Dauer- und Sonderausstellungen zu entdecken.

Murten



MUSEUM MURTEN
 Ryf 4, 3280 Murten
 026 670 31 00
 museummurten.ch
 ☎ Do-Sa 14-17 Uhr, So 10-17 Uhr
 Sonderöffnung nach Vereinbarung
 ⬇ Ab dem 23 Juli 2024

DAUERAUSSTELLUNG
 Die permanente Ausstellung dokumentiert auf fünf Stockwerken 6000 Jahre Geschichte der Stadt Murten und der Region. Museumsobjekte erzählen ihre Geschichten und diejenige der Menschen, die damals lebten.



Plinio Colombi, le moulin et le château de Morat, aquarelle, 1939, © Musée de Morat, Francesco Ragusa

Franz Gertsch: Rüscheegg Earth
23. März bis 1. September 2024
Museum Franz Gertsch,
Platanenstr. 3, Burgdorf,
www.museum-franzgertsch.ch
Di-Fr 10-18h, Sa-So 10-17h.

Burgrieden-Rot | Gewaltige Kraft. Explosive Malerei der Jungen Wilden
Bis 16. Juni 2024
Museum Villa Rot,
Schlossweg 2, Burgrieden-Rot,
www.villa-rot.de
Do-Sa 14-17h, So 11-17h.

Castasegna CH Castagno
Bis 24. März 2024
Sala Viaggiatori, Via Principale 4,
Haltestelle Vecchia Dogana, Castasegna.
sala-viaggiatori.ch
Täglich 0-24h.

Chur CH Augusto Giacometti
Bis 28. April 2024

Jan Kiefer
Bis 7. Juli 2024
Wie Sprache die Welt erfindet
mit Marcel Broodthaers, Susan Hiller u.a.
Bis 28. Juli 2024
Bündner Kunstmuseum, Postplatz, Chur,
www.buendner-kunstmuseum.ch
Di-So 10-17h, Do 10-20h.

Gerd Dengler: Den Meistern der Malkunst
Bis 14. April 2024
Forum Würth Chur, Aspermontstr. 1, Chur,
www.forum-wuerth.ch
Mo-So 11-17h.

BEAUX LOSANGES: DA, SEIN
4. bis 12. Mai 2024
Luciano Fasciati, Süswinkelgasse 25, Chur
c/o Aux Losanges, Tschierischen,
www.luciano-fasciati.ch
Do-So 13.30-17.30h.

Davos CH Kunst, Druck, Kirchner – Meister der Drucktechnik
Bis 28. April 2024
Kirchner Museum, Promenade 82, Davos,
www.kirchnermuseum.ch
Di-So 11-18h.

Delémont CH Antonio Rodriguez | Pierre Montavon | Aubin Hellot: Taxi Compostelle
Bis 14. April 2024
Musée Jurassien d'Art et d'Histoire,
rue du 23-Juin 52, Delémont,
www.mjah.ch
Di-Fr 14-17h, Sa-So 11-18h.

Denzlingen | Jürgen Giersch: Am Fenster
Bis 24. März 2024
Denzlinger Kulturkreis,
Hauptstr. 118, Denzlingen,
www.denzlinger-kulturkreis.de
Sa-So 15-18h.

Donaueschingen | Tierisch gut: Paradise reloaded
Bis 5. Mai 2024
Reinhard Klessinger: Zwischenzeitundraum – Zwischenraumundzeit
Bis 2. Juni 2024
Museum Art.Plus,
Museumsweg 1, Donaueschingen,
www.museum-art-plus.com
Fr-So 11-17h.

Neun Neue Räume
Permanente
Fürstenberg Zeitgenössisch,
Am Karlsplatz 7, Donaueschingen,
fuerstenbergzeitgenoesisch.de
Di-Sa 10-13 | 14-17h, So 10-17h.

Dornbirn | Toni Schmale
Bis 18. Juni 2024
Kunstraum Dornbirn,
Jahngasse 9, Dornbirn,
www.kunstraumdornbirn.at
Mo-So 10-18h.

Erlangen | Lewis Hammond: This Glass House
Bis 16. März 2024
High Five. Die Sammlung in Bewegung
Bis 5. Mai 2024
Kunstpalaïs Erlangen, Marktplatz 1, Erlangen,
www.kunstpalaïs.de
Di-So 10-18h, Mi 10-20h.

Esslingen | The Senses of Plants / Die Sinne der Pflanzen
Bis 2. Juni 2024
mit Anais-karenin, Suzette Bousema,
María Castellanos und Alberto Valverdes,
Patricia Dominguez, Anton Vidokle u.a.
Villa Merkel, Pulverwiesen 25, Esslingen,
www.villa-merkel.de
Di, Mi, Sa, So 11-18h, Do-Fr 12-20h.

Ettlingen | Sönke Campen: Der Garten
16. März bis 28. April 2024
Kunsterien Wilhelmshöhe,
Schöllbronner Str. 86, Ettlingen,
www.kunsterien-wilhelmshoehe.de
Mi-So 15-18h.

Rudi Bannwarth | Rolf Kampmann | Lars Lehmann: Malerei
Bis 7. April 2024

Parallele Leben: Karl und Helene Albiker – Karl und Thilde Hofer
Bis 29. Dezember 2024
Museum der Stadt Ettingen,
Schloss, Ettingen,
www.museum-ettingen.de
Mi-So 11-18h.

Feldkirch | Martina Morger: Bella Bells
23. März bis 25. Mai 2024
Johanniterkirche, Marktgasse, Feldkirch,
www.johanniterkirche.at
Di-Fr 10-12 | 15-18h, Sa 10-14h.

Die Stille. Melodien zu einer Erzählung
Bis 24. März 2024
KunstVorarlberg, Bahnhofstr. 6, Feldkirch,
www.kunstvorarlberg.at
Fr 16-18h, Sa 15-18h, So 10-12 | 15-18h.

Frauenfeld CH Ray Hegelbach
7. April bis 5. Mai 2024
Kunstverein Frauenfeld,
Bernheraus, Bankplatz 5, Frauenfeld,
www.kunstverein-frauenfeld.ch
Sa 10-12 | 14-17h, So 14-17h.

Guido Vorburger: Mythe
Bis 24. März 2024
Kunst-Raum Frauenfeld,
Marktstr. 6, Frauenfeld,
www.kunstraum-frauenfeld.ch
Sa-So 14-17h.

Haviva Jacobson: Wildwuchs
Bis 24. März 2024
Stadtgalerie Balere, Am Kreuzplatz,
Ecke Altweg/Balerestr., Frauenfeld,
www.balere-frauenfeld.ch
Fr 18-20h, Sa-So 14-17h.

Freiburg | Museen | Kunsthallen

Lena Grossmann: Mimetic Bodies
Bis 21. April 2024
Kunstverein Freiburg,
Dreisamstr. 21, Freiburg,
www.kunstvereinfreiburg.de
Mi-Fr 15-19h, Sa-So 12-18h.

Anders hören
15. März bis 8. September 2024
Museum für Neue Kunst,
Marianenstr. 10a, Freiburg,
www.freiburg.de
Di-So 10-17h.

Wilhelm Hasemann und die Erfindung des Schwarzwalds
Bis 24. März 2024
Augustinemuseum,
Augustinerplatz 1, Freiburg,
www.freiburg.de
Di-So 10-17h.

Erinnerungen schaffen: Japanische Fotografien
Bis 28. April 2024
Haus der Graphischen Sammlung,
Salzstr. 34, Freiburg,
www.freiburg.de
Di-So 10-17h.

Pia Rosa Dobrowitz | Yongkuk Ko
Bis 14. April 2024
Kunsthaus L6, Lameystr. 6, Freiburg,
www.freiburg.de
Do-Fr 16-19h, Sa-So 11-17h.

Steph Huang: The Water that Bears the Boat
Bis 17. März 2024
Künstlerinnen laden Künstler:innen ein
mit Miriam Wieser, Mirjam Walter,
Andrea Karle und Eva Rosenstiel
23. März bis 28. April 2024
E-Werk – Galerie für Gegenwartskunst,
Eschholzstr. 77, Freiburg,
www.gegenwartskunst-freiburg.de
Do-Fr 17-20h, Sa 14-20h, So 14-18h.

■ Kunsträume

Nina Rieben
Bis 18. April 2024
Kaiserwache, Kaiserbüche, Freiburg,
https://kaiserwache.com
Nach Vereinbarung

Augustin Campos
Bis 24. Mai 2024
Centre Culturel Français Freiburg,
Münsterplatz 11, Freiburg,
www.ccf-fr.de
Mo, Di, Do 9-17.15h, Mi 10-17.15h,
Fr 9-13.45h, Sa 10-13h.

[auf Anfrage]
E&K Stiftung, Luisenstr. 1, Freiburg,
www.e-kstiftung.de

Ma-Ei Weiher: Malerei und Druckgrafik
Bis 21. April 2024
Galerie im Alten Wehrebahnhof,
Urachstr. 40, Freiburg,
Di 18-23h, Mi 13-23h, Do-Fr 16-23h,
Sa 10-23h, So 13-23h.

Lilian Moreno Sánchez
Bis 14. April 2024
Kath. Akademie, Winterstr. 1, Freiburg,
www.katholische-akademie-freiburg.de
Mo-Fr 8.30-18.15h.

Vincent Chevillon
Bis 2. April 2024
kulturwerk T66, Talstr. 66, Freiburg,
www.t66-kulturwerk.de
Do-Fr, So 13-17h.

Open Press – Mitmachausstellung zum Tag der Druckkunst
Bis 30. März 2024

Brigitte Liebel: Lichtsammlungen
13. April bis 11. Mai 2024
Künstlerwerkstatt L6, Lameystr. 6, Freiburg,
www.kuenstlerwerkstattfreiburg.de
Do-Fr 16-19h, Sa 11-17h.

Anas Kahal: Dreisam
Bis 24. März 2024
Joachim Lenz: Extra Lights
5. April bis 3. Mai 2024
Flörtnerhaus, Fabrikstr. 17, Freiburg,
Di-Fr, So 11-17h.

Zwischen weißen Wänden. 20 Jahre PEAC Museum – eine Ausstellung in zwei Akten
mit Reto Bolter, Astha Butal, Dan Flavin,
Marcia Haflig, Judith Kakon u.a.
Bis 21. Juli 2024
PEAC Museum,
Robert-Busem-Str. 5, Freiburg,
Di-Fr, So 11-17h.

Nicole Schmölder | Bernhard Dittmann: Raumrhythmen / Zeitfaltungen
17. März 2024, 19.30h
Planetarium Freiburg,
Bismarkallee 7g, Freiburg,
www.planetarium-freiburg.de

■ Galerien

Künstler:innen der Galerie
Bis 31. Mai 2024
20_minutes_of_attention – Medienkunst
im öffentlichen Raum, Insel 3, Freiburg,
www.artforum3.de
Mo-So 19-22h.

Akt 2. Gruppenschau
Bis 1. Juni 2024
atelier4e, Riegelstr. 4e, Freiburg,
www.atelier4e.de
Do 15-19h, Fr 15-17h, Sa 13-16h.

Walter Moroder: Neue Skulpturen
Bis 20. April 2024
Galerie Albert Baumgarten,
Kartäuserstr. 32, Freiburg,
www.galerie-baumgarten.de
Di-Fr 15-19h, Sa 11-14h.

Monika Schmidt | Dietrich Schön
Bis 5. Mai 2024
Galerie Claeys, Kirchstr. 37, Freiburg,
www.galerie-claeys.de
Do-Fr 15-18h, Sa 11-13h.

Barbara Armbruster
Bis April 2024
Galerie G,
Reichsgrafenstr. 10, Freiburg,
www.galerie-g-freiburg.de
Di-Fr 14-19h.

Udo W. Hoffmann
Bis 21. April 2024
NSTTTZRWHRKFRFTZRSZNG,
Basler Str. 13, Freiburg,
www.g19i.de
Di-Do 14-17h.



Richard McGuire

Es erzählt einiges über die verschiedenen Kunstformen, dass Richard McGuires Kurzgeschichte „Here“ sechs Seiten lang war, die Graphic-Novels, die auf ihr beruhete 300 Seiten und wie lang die Verfilmung dauern wird, muss sich noch zeigen McGuire brach in diesem wegweisenden Werk die Einheit von Zeit und Ort auf und bohrte sich durch Zeitschichten.
— Cartoonmuseum, Basel, 8.6. bis 3.11.



Loretta Fahrenholz

Im Mittelpunkt von Loretta Fahrenholz' Ausstellung steht das Video „Trash the Musical“. Fahrenholz hat es zusammen mit der Performancekünstlerin Alicia McDaid aufgenommen, während diese das Haus ihres Onkels in Philadelphia ausgeräumt hat. Die Hinterlassenschaften sind Anlass über persönliche Ängste, das Altern und das Leben nachzudenken.
— Kunsthaus Biel / Bienne, 9.6. bis 25.8.



Anne Imhof

Die Performances von Anne Imhof galten lange als Ausdruck des Zeitgeistes: so müde und gleichsam pathetisch bewegten sich Imhofs Tänzerinnen und Tänzern auf den Bühnen von Museen und Kunsträumen. Nun, sieben Jahre nachdem sie mit dem Goldenen Löwen auf der Biennale Venedig ausgezeichnet wurde, hat sie sich Malerei und Skulptur zugewandt.
— Kunsthaus Bregenz, 8.6. bis 1.9.

Bregenz A

Anne Imhof

8. Juni bis 1. September 2024
Kunsthaus Bregenz,
Karl-Tizian-Platz, Bregenz.
www.kunsthaus-bregenz.at
Di-So 10-18h, Do 10-20h.

Gernot Riedmann:

Ahnetafeln auf Reisen

Bis 30. Juni 2024
tulen & blasen.
Blasmusik in Vorarlberg
Bis 1. März 2025
Vorarlbergmuseum,
Kommersplatz 1, Bregenz.
www.vorarlbergmuseum.at
Di-So 10-18h, Do 10-20h.

Martin Walde

Bis 22. Juni 2024
Künstlerhaus Palais Thum & Taxis,
Gallusstr. 10a, Bregenz.
www.kuenstlerhaus-bregenz.at
Mi-Sa 14-18h, So 11-17h.

Breitsach D

Thomas Woodtli: Digitaldruck

16. Juni bis 21. Juli 2024
Kunstkreis Radbrunnen,
Radbrunnental 9, Breitsach.
www.kunstkreis-radbrunnen.de
Fr 14-18h, So 12-18h.

Brugg CH

LAB in LAB

Bis 30. Juni 2024
Zimmermannhaus, Vorstadt 19, Brugg.
www.zimmermannhaus.ch
Mi-Fr 14.30-18h, Sa-So 11-18h.

Burgdorf CH

Karin Kneffel:

Face of a Woman, Head of a Child

Bis 1. September 2024
Franz Gertsch: Rüscheegg Earth
Bis 1. September 2024
80 Jahre Xylon Schweiz
8. Juni bis 1. September 2024
Museum Franz Gertsch,
Platanenstr. 3, Burgdorf.
www.museum-franzgertsch.ch
Di-Fr 10-18h, Sa-So 10-17h.

Burgrieden-Rot D

Gewaltige Kraft.

Explosive Malerei der Jungen Wilden

Bis 16. Juni 2024
Bitte zu Tisch!
mit Max Bill, Anke Eilgerherd, Moritz Götzle, Hartmut Kiewert, Gabriele Langendorf, Anja Luthle, Mado Nullans u.a.
7. Juli bis 6. Oktober 2024
Museum Villa Rot,
Schlossweg 2, Burgrieden-Rot.
www.villa-rot.de
Do-Sa 14-17h, So 11-17h.

Castasegna CH

Mondi costruiti:

Von Vorlieben und Leidenschaft

mit Patrik Fuchs, Samuel Herzog
und Isabelle Krieg
Bis 25. August 2024
Sala Viaggiatori, Via Principale 4,
Haltestelle Vecchia Dogana, Castasegna.
sala-viaggiatori.ch
Täglich 0-24h.

Chur CH

Jan Kiefer: Lieber Lachen

Bis 7. Juli 2024
Wie Sprache die Welt erfindet
mit Marcel Broodthaers, Susan Hiller u.a.
Bis 28. Juli 2024
FRAGILE. Die Kunstsammlung
der Post im Dialog
Bis 25. August 2024
Otto Dix und die Schweiz
22. Juni bis 27. Oktober 2024
Bünder Kunstmuseum, Postplatz, Chur.
www.buendner-kunstmuseum.ch
Di-So 10-17h, Do 10-20h.

Engelberg CH

Backstage Engelberg

mit Judith Albert, Francis Alys, April Bey u.a.
23. Juni bis 18. August 2024
Diverse Orte, Engelberg.
www.backstageengelberg.ch

Vorbild – Nachbild. Sichtachsen der

Kunst in Werken der Sammlung Würth

Bis 20. Oktober 2024
Forum Würth Chur, Aspermontstr. 1, Chur.
www.forum-wuerth.ch
Mo-So 11-17h.

[auf Anfrage]

Luciano Fascati, Süswinkelgasse 25, Chur
c/o Aux Losanges, Tschierschen.
www.luciano-fascati.ch
Mi-Fr 14-18.30h, Sa 10-12 | 14-16h.

Davos CH

„Zum Schein Architektur“ –

Der unbekannte Kirchner

9. Juni bis 22. September 2024
Kirchner Museum, Promenade 82, Davos.
www.kirchnermuseum.ch
Di-So 11-18h.

Delémont CH

Horlogers des rêves

Bis 16. Juni 2024
Musée Jurassien d'Art et d'Histoire,
Rue du 23-Juin 52, Delémont.
www.mjah.ch
Di-Fr 14-17h, Sa-So 11-18h.

Denzlingen D

Marie Drée: Streifzüge auf Papier

7. Juni bis 7. Juli 2024
Denzlinger Kulturkreis,
Hauptstr. 118, Denzlingen.
www.denzlinger-kulturkreis.de
Sa-So 15-18h.

Donaueschingen D

Nature Unlimited

Bis 27. September 2024

Sandra Eades

9. Juni bis 6. Oktober 2024
Museum Art.Plus,
Museumsweg 1, Donaueschingen.
www.museum-art-plus.com
Fr-So 11-17h.

Dornbirn A

Toni Schmale: Tanke

Bis 16. Juni 2024

Angela Glajcar: Flashback

21. Juni bis 1. Dezember 2024

Kunstraum Dornbirn,
Jahngasse 9, Dornbirn.
www.kunstraumdornbirn.at
Mo-So 10-18h.

Engelberg CH

Backstage Engelberg

mit Judith Albert, Francis Alys, April Bey u.a.
23. Juni bis 18. August 2024
Diverse Orte, Engelberg.
www.backstageengelberg.ch

Erlangen D

Juergen Teller

16. Juni bis 8. Oktober 2024
Kunstpala Erlangen, Marktplatz 1, Erlangen.
www.kunstpala.de
Di-So 10-18h, Mi 10-20h.

Esslingen D

Die Vermessung des Raums

mit Sam Durant, Kollektiv Plus X, Johanna Reich, Florian Graf, Sylvie Fleury u.a.
23. Juni bis 29. September 2024
Villa Merkel, Pulverwiesen 25, Esslingen.
www.villa-merkel.de
Di, Mi, Sa, So 11-18h, Do-Fr 12-20h.

Ettingen D

TOP 0024 Meisterschülerinnen

Bis 30. Juni 2024
Kunstverein Wilhelmshöhe,
Schöllbronner Str. 86, Ettingen.
www.kunstverein-wilhelmshoeh.de
Mi-So 11-18h.

TOP 0024 Meisterschülerinnen

Bis 30. Juni 2024

Parallele Leben: Karl und Helene

Albiker – Karl und Thilde Hofer

Bis 29. Dezember 2024
Museum der Stadt Ettingen,
Schloss, Ettingen.
www.museum-ettingen.de
Mi-So 11-18h.

Fellbach D

15. Triennale Kleinplastik Fellbach

Alte Kelter Fellbach,
Unterturkheimer Str. 33, Fellbach.
www.triennale.de
Di-Fr 14-19h, Do 14-21h, So 11-19h.

Freiburg D

■ Museen | Kunsthallen

Sara Deraedt: free

Bis 28. Juli 2024
Kunstverein Freiburg,
Dreisamstr. 21, Freiburg.
www.kunstvereinfreiburg.de
Mi-Fr 15-19h, Sa-So 12-18h.

Anders hören

mit Peter Ablinger, Nevin Aladağ, Laurie Anderson, Katja Aufleger, Ay-O, Sophia Bauer, Susan Hiller, Timo Kahnen u.a.
Bis 8. September 2024
Museum für Neue Kunst,
Marienstr. 10a, Freiburg.
www.freiburg.de
Di-So 10-17h.

Bellissimo!

Italienische Malerei aus dem

Lindenu-Museum Altenburg

Bis 13. November 2024
Augustinermuseum,
Augustinerplatz 1, Freiburg.
www.freiburg.de
Di-So 10-17h.

Giovanni Battista Piranesi:

Vedute di Roma

22. Juni bis 29. September 2024
Haus der Graphischen Sammlung,
Salzstr. 34, Freiburg.
www.freiburg.de
Di-So 10-17h.

Abschied vom L6

mit Katalogen von Freiburger
Künstler:innen
14. bis 30. Juni 2024
Kunsthau L6, Lameystr. 6, Freiburg.
www.freiburg.de
Do-Fr 16-19h, Sa-So 11-17h.

Solmaz Daryani |

Sabina Shikishinskaya

Bis 14. Juli 2024
E-Werk – Galerie für Gegenwartskunst,
Eschholzstr. 77, Freiburg.
www.gegenwartskunst-freiburg.de
Do-Fr 17-20h, Sa 14-20h, So 14-18h.

■ Kunsträume

Mein Traumplanet.

Dessine-moi ta planète

6. Juni bis 31. Juli 2024
Centre Culturel Français Freiburg,
Münsterplatz 11, Freiburg.
www.ccf-fr.de
Mo, Di, Do 9-17.15h, Mi 10-17.15h,
Fr 9-13.45h, Sa 10-13h.

Your Water Our Water

Bis 9. Juni 2024
DELPHI_space, Brombergstr. 17, Freiburg.
www.delphi-space.com
Fr-Sa 17-20h, So 15-18h.

[auf Anfrage]

E&K Stiftung, Luisenstr. 1, Freiburg.
www.e-kstiftung.de

Sanna Helena Berger

1. Juli bis 11. August 2024
Kaiserwache, Kaiserbrücke, Freiburg.
kaiserwache.com
Nach Vereinbarung.

Martin Gerner: Finding Afghanistan

Bis 21. Juli 2024
Kath. Akademie, Winterstr. 1, Freiburg.
www.katholische-akademie-freiburg.de
Mo-Fr 8.30-18.15h.

Petra Blocksdorf | Brigitte Rost

23. Juni bis 20. Juli 2024
kulturwerk T66, Talstr. 66, Freiburg.
www.t66-kulturwerk.de
Do-Fr, So 13-17h.

Julius Martin Humpert

Bis 15. Juni 2024

Margot Degand

Ende Juni bis Juli 2024
Plönerhaus, Fabrikstr. 17, Freiburg.
www.facebook.com
ploenerhaus.kunst.freiburg

Zwischen weißen Wänden.

20 Jahre PEAC Museum

Paul Ege Kunstpreis: Kelly Tissot

Bis 21. Juli 2024
PEAC Museum,
Robert-Bunsen-Str. 5, Freiburg.
Di-Fr, So 11-17h.

■ Galerien

Celia Brown: ... wie Motten das Licht

in der Reihe Ornament+Muster
22. Juni bis 1. September 2024
Nach Vereinbarung

Celia Brown: to be a butterfly.

Live and still lifes
Videoprojektion im Außenraum
22. Juni bis 1. September 2025
20_minutes_of_attention – Medienkunst
im öffentlichen Raum, Insel 3, Freiburg.
www.artforum3.de
Mo-So 19-22h.

Francisca Clamer: Fotografien

8. Juni bis 31. August 2024

Skulpturengarten

Bis 10. November 2024
atelier4e, Flegeler Str. 4e, Freiburg.
www.atelier4e.de
Do 15-19h, Fr 15-17h, Sa 13-16h.

FOCUS FOTO

Bis 15. Juni 2024

Cornelius Völker

21. Juni bis 26. Juli 2024
Galerie Albert Baumgarten,
Kartäuserstr. 32, Freiburg.
www.galerie-baumgarten.de
Di-Fr 15-19h, Sa 11-14h.

KUNST

BREGENZ (A) Kunsthau Bregenz - „Günther Brus“ -20.05.	FURTWANGEN Rathaus - „Almut & Ludwig Quaa: Malerei und Plastik“ -26.04.	- „Inspiration 10: Freiheit“ -09.06.	- „Beate Rohwetter: Das Koi-Kaleidoskop“ -30.09.
BREISACH Blaues Haus - „Nach der Shoah“ -Dauer	GENF (CH) Galerie Wilde - „Linus Bill + Adrien Horni“ -01.05.	MANNHEIM Kunsthalle Mannheim - „1,5 Grad. Verflechtungen von Leben, Kosmos, Technik“ -08.10. - „Anna Uddenberg: Premium Economy“ -21.04. - „Sarah Lucas: Sense of Human“ 07.06.-20.10.	SPEYER Historisches Museum - „König Ludwig I: Sehnsucht Pfalz“ -01.09.
Museum für Stadtgeschichte - „Ausstellung zur Geschichte der Stadt Breisach am Rhein“ (ständig) - „Tri-Tra-Trullala, Kasperfiguren und Handspielpuppen“ b.a.w.	Kunst- und Geschichtsmuseum - „Die Ordnung der Dinge“ -16.06.	Museum Peter & Traudi Engelhornhaus - „Ugo Dossi: Zeichen und Wunder“ -30.06.	STAUFEN Keramikmuseum - „Estelle Robert: Die Farben des Südens“ -12.05.
BRÜSSEL (BEL) Galerie La Patinoire Royale Bach - „Thomas Devaux: Cet Obscur Objet du Désir“ 24.04.-27.07. - „Casper Brindle: California Light“ 24.04.-08.06.	HAMBURG Deichtorhallen - „Claudia Andujar: The End Of The World“ -11.08.	Museum Zeughaus C5 - „Kinderträume: Spielen - Lernen - Leben um 1900“ -26.05.	ST. GALLEN (CH) Kunstmuseum - „Perfect Love - Von Liebe und Leidenschaft“ -14.05. - „Arthur Simms: Chair With My Hair“ -07.07.
Kunstmuseum Brüssel - „James Ensor“ -02.06.	HEIKENDORF Künstmuseum Heikendorf-Kieler Förde - „Usedom im Spiegel der Malerei und Grafik (1936-1981)“ -26.05.	MERZHAUSEN Forum Merzhausen - „Wechselrahmen #26: Manuel Frattini: Im Flächenland“ -19.04.	ST. GEORGEN Kunstraum Grässlin - „Painting Nature“ -Ende 2024
BURGDORF (CH) Museum Franz Gertsch - „Ersther Ernst: Verzeichnungen“ -02.06. - „Karin Kneffel. Face of a Woman, Head of a Child“ -01.09. - „Franz Gertsch. Rüscheegger Erde“ -01.09.	HINTERZARTEN Schwarzwälder Skimuseum - „Albi Maier“ -28.04.	METZ (F) Centre Pompidou-Metz - „La Répétition“ -27.01.25 - „Lacan, l'exposition. Quand l'art rencontre la psychanalyse“ -27.05. - „André Masson“ -02.09.	STUTTGART Altes Schloss - „Die Kleine Hexe“ -02.06.
DAVOS (CH) Kirchner Museum - „Kunst Druck Kirchner - Meister der Drucktechnik“ -28.04.	HÜFINGEN Stadtmuseum Hüfingen - „Jan Blaß: Augenblicke. Jens Reichert: licht“ -21.04.	MÜLLHEIM Markgräflermuseum - „Baumzauber: Künstlerische Variationen über ein Thema aus der Natur“ -07.04.	Galerie Sammlung Amann - „Leandro Cultraro: Der will doch nur spielen“ -03.05.
DENZLINGEN Galerie im Alten Rathaus - „Bärbel Bähr, Roland Krieg: still. bewegt“ 07.04.-05.05.	KARLSRUHE Badischer Kunstverein - „Lily Greenham: An Art of Living“ -26.05.	MÜNCHEN	Kunstmuseum - „Simone Eisele“ -22.09. - „Otto Herbert Hajek“ -06.10. - „Sieh dir die Menschen an. Das neusachliche Typenporträt in der Weimarer Zeit“ -14.04.
DONAUESCHINGEN Turm der Stadtbibliothek - „Hans Lang: Bilderzeichnungen/Drucke“ -02.04.	Naturkundemuseum - „Deutschlands Bodenschätze“ -14.04.	 OFFENES ATELIER Malen • Mappenkurs Zeichnen • Aktzeichnen 79104 Freiburg Mozartstr. 5 · Tel. 0761 74835 www.atelier-kunstraum.de	Schacher - Raum für Kunst - „Juliane Hundertmark: Let's Fight“ -05.05.
DRESDEN Alte Meister - „Orhan Pamuk: Der Trost der Dinge“ -07.04.	Schloss Karlsruhe - „Global Family“ -21.04.	Fat Cat - „Dali - Spellbound“ -21.04.	Treffpunkt Rotetheaterplatz - „Peter Frömmig: Der Kuss“ 21.04.-24.09.
Deutsches Hygienemuseum - „Let's talk about mountains: Filmische Ansichten von Nordkorea“ -26.05. - „VEB Museum: Das Deutsche Hygiene-Museum in der DDR“ -17.11.	Städtische Galerie - „Katharina Baumann. 100 Jahre ohne Gedächtnis“ -23.06. - „Leni Hoffmann: Un pezzetto di cielo“ -25.08.	Museum Fünf Kontinente - „Witches in Exile“ -05.05.	TENINGEN Rebay-Haus - „Wolf Becke: print art. what black releases“ -10.06.
DÜREN Papiermuseum - „Springende Hirsche“ -19.05. - „Ulrich Rückriem zeichnet“ -19.05.	ZKM - „Mack im ZKM“ -07.04. - „Aber ist es sicher?“ -02.06. - „zkm_gameplay. the next level“ -b.a.w.	OBERKIRCH Städtische Galerie Oberkirch - „Celso Martinez Naves“ 07.04.-19.05.	TÜBINGEN Kunsthalle Tübingen - „Kunstschatze: Vom Barock bis zur Gegenwart aus Niederösterreich“ -15.09.
DÜSSELDORF Kunstpallast - „Size Matters. Größe in der Fotografie“ -20.05. - „Tony Cragg: Please touch!“ -26.05.	KASSEL Caricatura - „AD Karnebogen: Anarchy in Germany“ -14.04.	OFFENBURG Städtische Galerie - „Frank Kunert“ -07.04.	ULM Kunsthalle Weishaupt - „Wolfram Ullrich: Überwindung der Schwerkraft“ -29.09.
EBRINGEN Badisches Kunstforum - „Jürgen Bosse: Pinhole Fotografie“ 26.04.-12.05.	Grimmwelt - „Akte Rumpelstilzchen. Eine Spurensuche in Märchen und Recht“ -14.04.	PARIS (F) Fondation Cartier - „Bijoy Jain/Studio Mumbau: Breath of an architect“ -21.04.	VORARLBERG (A) Voralberg Museum - „Mythos Handwerk. Zwischen Ideal und Alltag“ -06.01.25
ELZACH Bürgerzentrum Krone-Ladhof - „Armin Göhringer: Verbindungen und Balance“ -12.05.	KENZINGEN Evang. Gemeindehaus - „Wim Mauthe: Abstrakte Malerei“ 14.04.-05.05.	Galerie Zlotowski - „Art Paris 2024“ 04.04.-07.04.	VÖLKLINGEN Völklinger Hütte - „Der Deutsche Film. 1895 bis Heute“ -18.08.
EMMENDINGEN Emmendinger Rathaus - „Ulrike Schröder: Menschen. Würde. Zu den Menschenrechten“ -05.04.	KÖLN Galerie Drei - „I Call It Home, My Hell: Gruppenausstellung“ -13.04. - „Markus Saile: Everything Folds“ -04.05.	Musée Cognacq-Jay - „Luxe de poche“ -29.09.	WALDENBUCH Museum Ritter - „Rozbeh Asmani: All our colours“ -07.04. - „Made of Paper“ -07.04.
Galerie im Tor	Museum Ludwig - „Hier und Jetzt“ -13.10.	Musée de Montmartre - „Auguste Herbin“ -15.09.	WALDKIRCH Eltzalmuseum - „Zwischen Verachtung und Akzeptanz. Leben am Rand – Beispiele aus

Museum Franz Gertsch
Platanenstrasse 3, Postfach, CH-3401 Burgdorf
T +41 (0)34 421 40 20
Info@museum-franzgertsch.ch
www.museum-franzgertsch.ch

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit

Kunst Bulletin



● Basel — Mika Rottenberg,
Museum Tinguely



● Dornach — Sandra Löwe,
Kloster Dornach

Biel/Bienne	Kunsthau Biel Centre d'art Bienne, Seevorstadt 71, *32 322 5586	Jim Shaw	-125.8.
	Photoforum Pasquart, Seevorstadt 71-75, *32 322 4482	Loretta Fahrenholz	-125.8.
		«Oro Verde» Ritual Inhabitual	-125.8.
		«Stammtisch» Collectif Le Salon & Guests	-125.8.
Binn	Twingi, Steinmatten, *27 971 5050	Twingi 24	-13.10.
Birsfelden	City Salts, Hauptstrasse 12, *61 311 7375	Above A Cloud	-1.9.
		Kenneth Bergfeld, Charlotte Horn – Neuromancer	-1.9.
		Number 1 Main Casino	-1.9.
		Power Studies – Thomas Jeppe	-1.9.
		R. Sebastian Schachinger	-1.9.
Bondo	Bondo – Biennale Bregaglia 2024, div. Standorte	Biennale Bregaglia 2024	-128.9.
Bonstetten	Wald in Bonstetten, Am Lochenweiher, Hütte des Natur- und Vogel- Schutzvereins Specht	kunstWALDKunst	-15.10.
Brunnen	kunstkabinen.ch, Bahnhof Brunnen, Bahnhofstrasse	Claudette Ebnöther	-17.8.
Bruzella	Rolla Foundation, Rolla.info – la Strada Véglia, (ex via Municipio), *77 474 0549	Scenescape	-124.11.
Buchillon	Aarlo u Viggo, galerie d'art, 1 Rue Roger de Lessert, *78 300 25 01	Dahflo – Feel it all	-126.7.
Burgdorf	Museum Franz Gertsch, Platanenstrasse 3	Franz Gertsch – Rüscheegger Erde	-1.9.
		Karin Kneffel – Face of a Woman, Head of a Child	-1.9.
		Schnitt & Druck in Variation – 80 Jahre Xylon Schweiz	-1.9.
Bülach	Kulturzentrum Sigristenkeller, Hans-Haller-Gasse 4	Pascal Fehr	-13.10.
Castasegna	Sala Viaggiatori, Via Principale 4	Mondi Costruiti	-125.8.
Chiasso	m.a.x. museo, Via Dante Alighieri 6, *58 122 4252	Giuliano Vangi – il disegno	-121.7.
Chur	Bündner Kunstmuseum Chur, Bahnhofstrasse 35, *81 257 28 70	Wie Sprache die Welt erfindet	-128.7.
		Otto Dix und die Schweiz	-127.10.
		Fragile – Die Kunstsammlung der Post im Dialog	-125.8.
	Forum Würth Chur, Aspermontstr. 1, *81 558 0558	Vorbild – Nachbild	-120.10.
Davos	Kirchner Museum Davos, Promenade 82, Ernst Ludwig Kirchner Platz, *81 410 6300	Der unbekannte Kirchner	-122.9.
	Galerie Iris Wazzau, Promenade 72, *81 413 3106	Aus dem Galerie-Programm	-14.9.
Dornach	Kloster Dornach, Amthausstr. 7, *61 705 10 80	● Holy Wow! Den Klostersgarten neu entdecken	-130.11.
		Objektinstallation «Die Glocke» mit kuratierten Performances	-131.12.
Eglisau	Galerie am Platz Eglisau, Obergass 23	Hans Peter Jost – Sehnsucht Alpen	14.7–24.8.
Engelberg	Kurpark Engelberg, Kurpark	Backstage Engelberg	-18.8.
Erlenbach	Python Gallery, Dorfstrasse 2	Bodo Korsig	-120.7.

AGENDA // SCHWEIZ 139

Museum Franz Gertsch
Platanenstrasse 3, Postfach, CH-3401 Burgdorf
T +41 (0)34 421 40 20
Info@museum-franzgertsch.ch
www.museum-franzgertsch.ch

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit